



Jahresbericht 2005

Thomas Vokinger, Luzern, Kunde
Irene Limacher-Erni, Wohnbauberaterin, Luzerner Kantonalbank, Löwenplatz Luzern

2005 auf einen Blick

Bilanz Konzern LUKB (in Mio. CHF)	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2002	31.12.2001
Gesellschaftskapital	425.0	425.0	425.0	425.0	425.0
Eigenkapital vor Gewinnverwendung	1 534.0	1 421.2	1 327.6	1 284.0	1 237.5
Bilanzsumme	18 879.6	18 422.1	17 706.9	17 570.1	17 350.1
Kundenausleihungen	16 064.5	15 342.6	14 977.4	14 657.7	14 606.7
Kundengelder	16 010.5	15 474.4	14 981.1	14 655.7	13 888.8
Wertschriften- und Treuhandanlagen	19 995.4	17 074.2	15 726.0	14 606.3	16 527.4
Risikogewichtete Aktiven gemäss BIZ	10 952.4	10 329.8	10 028.8	9 877.7	9 881.7
Erfolgsrechnung Konzern LUKB (in Mio. CHF)	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2002	31.12.2001
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	278.5	264.0	255.7	276.7	283.6
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	113.6	102.9	91.9	91.8	102.9
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	30.7	21.9	19.5	14.9	19.1
Übriger ordentlicher Erfolg	9.9	9.7	9.1	9.0	9.5
Geschäftsaufwand	- 205.8	- 203.1	- 202.9	- 217.3	- 224.9
Bruttogewinn	227.0	195.4	173.3	175.1	190.2
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	- 9.0	- 9.1	- 11.4	- 11.8	- 19.1
Abschreibungen Goodwill	- 6.4	- 6.7	- 13.1	- 13.1	- 11.7
Abschreibungen übrige immaterielle Werte	- 6.4	- 7.8	- 6.7	0.0	0.0
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	- 6.7	- 14.9	- 13.3	- 26.0	- 29.4
Betriebsgewinn	198.5	156.9	128.7	124.1	130.1
Unternehmensgewinn vor Steuern	181.2	158.9	129.3	127.2	134.9
Unternehmensgewinn nach Steuern	145.0	126.3	104.1	101.6	103.7
Konzerngewinn	120.0	106.3	92.1	89.6	89.2
Eigenkapitalrendite Konzern LUKB in %	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2002	31.12.2001
Eigenkapitalrendite	13.3%	12.4%	11.1%	11.4%	12.4%
<small>(Unternehmensgewinn vor Steuern und Abschreibungen Goodwill im Verhältnis zum Ø Eigenkapital ohne zweckgebundene Reserven für allgemeine Bankrisiken)</small>					
Personalbestand Konzern LUKB	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2002	31.12.2001
Total Pensen teilzeitbereinigt	950.7	973.6	1 007.0	1 040.1	1 073.0

Entscheid Informatik-Plattform: LUKB wählt Avaloq

Die bisher in der AGI-Kooperation zusammengeschlossenen Kantonalbanken von Fribourg, Luzern, St. Gallen und Thurgau haben die Evaluation ihrer zukünftigen IT-Strategien inklusive Plattformen abgeschlossen. Die Luzerner, St. Galler und Thurgauer Kantonalbank werden dabei in Zukunft die Standardplattform Avaloq Banking System benutzen. Zum heutigen Zeitpunkt rechnet die LUKB damit, die neue Plattform im Jahr 2008 in Betrieb zu nehmen.

www.avaloq.ch

15 Jahre erfolgreiche LKB Expert-Fonds der Luzerner Kantonalbank

Vor 15 Jahren brachte die Luzerner Kantonalbank als eine der ersten Schweizer Banken zwei Strategie- bzw. Anlagezielfonds

auf den Markt: den LKB Expert-Ertrag (Startvolumen 25 Millionen Franken) und den LKB Expert-Zuwachs (Startvolumen 20 Millionen Franken). Der Fonds LKB Expert-Ertrag hat im September 2005 das Fondsvolumen von 1 Milliarde Franken erreicht und gehört damit zu den grössten Anlagefonds der Schweiz. Gesamthaft verwaltet die LKB Expert Fondsleitung AG mittlerweile ein Kundenvermögen von über 2 Milliarden Franken, welches in vier Expert-Fonds investiert ist.

www.expertfonds.ch

Erstmals Nachhaltigkeitsbericht publiziert

Nach zwei Umweltberichten hat die LUKB im 2005 zum ersten Mal einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Darin stellt die LUKB neben Umweltkennzahlen neu auch Informationen über die soziale und

ökonomische Nachhaltigkeit der Bank dar. Die LUKB beleuchtet Themen wie Personalstrategie, Personalbeurteilung und -entwicklung, Rekrutierung und Mitarbeiterzufriedenheit. Weiter sind im Nachhaltigkeitsbericht 2005 Informationen zur Marktstellung und zur Kundenzufriedenheit, zur Ausschüttungspolitik, zu den Steuerablieferungen, zum Sponsoring sowie zum Engagement der LUKB in Kultur und Kunst enthalten.

www.lukb.ch/Nachhaltigkeitsbericht

156. Jahresbericht 2005

Luzerner Kantonalbank
Pilatusstrasse 12
Postfach
CH-6002 Luzern
Schweiz

Telefon 0844 822 811
Telefax 041 206 20 90
Telex 862 860
E-Mail info@lukb.ch
Internet www.lukb.ch

Bankenclearing-Nummer 00778
Postkonto 60-41-2
ESR-Nummer 01-1067-4
IBAN CH6000778 (plus Konto-Nr.)
BIC/Swift LUKBCH2260A

Meine Bank

 **Luzerner
Kantonalbank**



Thomas Vokinger, Luzern, Kunde
Irene Limacher-Erni, Wohnbauberaterin, Luzerner Kantonalbank, Löwenplatz Luzern

Inhaltsübersicht

Seite

Luzerner Kantonalbank: Die führende Bank

Brief des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung	7
Nachgefragt bei Bernard Kobler	11
Nachgefragt bei Daniel Salzmänn	13
Nachgefragt bei Rudolf Freimann	15
Nachgefragt bei Dr. Christof Strässle	16
Nachgefragt bei Andreas Kaelin	17
Konjunktur- und Finanzmärkte 2006	19

Luzerner Kantonalbank: Die solide Bank

Strategische Grundlagen	23
Corporate Governance	27
Geschäftsgang Konzern LUKB 2005	29

Luzerner Kantonalbank: Für Sie persönlich ganz in der Nähe

Organe Konzern LUKB	37
Organigramm Stammhaus LUKB	38
Organigramm Regionalsitze und Zweigstellen Stammhaus LUKB	40
Geschäftsstellen Konzern LUKB	42

Luzerner Kantonalbank: Geschäftsjahr 2005 in Zahlen

Bilanz und Erfolgsrechnung Konzern LUKB	44
Bilanz und Erfolgsrechnung Stammhaus LUKB	46
Gewinnverwendung	48

Investoren-Information

49



Gemeinsam wachsen, gemeinsam zum Erfolg. Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitende der Luzerner Kantonalbank haben sich mit Hilfe eines Spiegels und eines Fernauslösers selber porträtiert, um den gemeinsam erzielten Erfolg zu dokumentieren.

Im Jahresbericht finden Sie die Bilder, welche die Entstehung dieser Porträts zeigen. Das beigelegte Lesezeichen enthält die Sammlung der fertigen Selbstporträts.

Luzerner Kantonalbank: Die führende Bank

Brief des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Geschätzte Aktionärinnen
Geschätzte Aktionäre
Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Erfolg beruht auf Teamarbeit. Das gilt für eine Bank wie die Luzerner Kantonalbank in besonderem Masse. Bei Teamarbeit denken wir nicht nur an die interne Zusammenarbeit in unserem Unternehmen, sondern auch an die Geschäftsbeziehungen zwischen Kundinnen und Kunden und den Mitarbeitenden unserer Bank. Es ist unser erklärtes Ziel, mit unserer Kundschaft eine langfristige und auf gegenseitigem Vertrauen basierende Partnerschaft aufzubauen. Solche Geschäftsbeziehungen, die sich über Jahre, wenn nicht gar Jahrzehnte erstrecken, charakterisieren sich letztlich wie Teamarbeit: durch gegenseitigen Respekt, Offenheit, Zielorientierung und Zuverlässigkeit. Deshalb ist es kein Zufall, dass wir den aktuellen Geschäftsbericht unter das Motto «Gemeinsam wachsen, gemeinsam zum Erfolg» stellen. Teams, bestehend aus Mitarbeitenden unserer Bank, aber auch LUKB-Kunden mit ihren Beraterinnen und Beratern, haben die Aufgabe erhalten, sich mit Hilfe eines Spiegels und einer Selbstauslöser-Kamera selbst ins Bild zu setzen. Das Resultat sind charmante und sehr menschliche Selbstporträts von Teams. Dabei ist deutlich spürbar, dass Teamarbeit nicht nur Resultate bringt, sondern auch Spass macht. Wir wünschen Ihnen deshalb bereits jetzt viel Vergnügen mit unserem Geschäftsbericht.

Im Zeichen der Marke

«Führend – solide – persönlich» – das sind die zentralen Markenwerte der Luzerner Kantonalbank. Der Markenführungsprozess, von dessen Start wir im Geschäftsbericht 2004 berichtet haben, ist im Berichtsjahr weit vorangekommen. Unter anderem haben sich sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Unternehmens zusammen mit ihren Vorgesetzten syste-



matisch Gedanken gemacht, was wir anders und besser machen können, damit wir als Bank im Kontakt mit unseren Kundinnen und Kunden noch verstärkt als die führende Bank von Luzern, als solide Bank und als persönliche Bank wahrgenommen werden. So viel vorweg: Die erarbeiteten Resultate sind vielversprechend. Wir sind überzeugt, dass sich diese Anstrengungen unter anderem in einer weiter verbesserten Kundenorientierung und in bedürfnisgerechten Lösungen für unsere Kundschaft auszahlen werden.

Sehr erfreuliche Geschäftsentwicklung

2005 war für die Luzerner Kantonalbank ein sehr erfolgreiches Jahr: Der ausgewiesene Konzerngewinn liegt mit 120 Millionen Franken um 12.9% über dem Resultat von 2004. Wir haben in allen Sparten, das heisst bei den Kundengeldern, bei den Ausleihungen, bei den Depotvermögen sowie auch beim Handel einen beachtlichen Volumenzuwachs verzeichnen können, was sich unter dem Strich in einem breit abgestützten Ertragswachstum ausdrückt. Für uns ist diese Nachfrage nach unseren Dienstleistungen ein klares Indiz für das Vertrauen, das wir als Bank Nummer 1 im Kanton Luzern geniessen. Wir haben unsere Führungsposition weiter

ausbauen können. Als Spar-, Immobilienfinanzierungs- und KMU-Bank verfügen wir traditionell über ein hohes Renommee – wie die Zuwachsraten bei den Vermögenswerten beweisen, gehören wir auch im Private Banking zu den ersten Adressen in Luzern.

Besonders stolz sind wir darauf, dass wir dieses Wachstum an Geschäftsvolumen in einem hart umkämpften Markt und mit einem praktisch stabilen Geschäftsaufwand erzielen konnten. Nicht unerwähnt lassen möchten wir das gute Umfeld: die historisch tiefen Zinsen, die das Hypothekergeschäft beflügeln, die erfreuliche Börsenentwicklung und die gute wirtschaftliche Verfassung unserer Firmen- und Gewerbetunden. Letzteres spiegelt sich auch deutlich im Rückstellungsbedarf wieder, welcher sich gegenüber dem Vorjahr noch einmal halbiert hat und sich nun auf einem historisch tiefen Niveau bewegt. Kurz: Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die Gunst der Stunde genutzt und mit ihrem Engagement für die Luzerner Kantonalbank ein Resultat erarbeitet, das sich sehen lassen darf. Dafür danken wir ihnen im Namen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung herzlich.

Erhöhung der Ausschüttung von 7.00 auf 8.00 Franken

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 31. Mai 2006 eine Nennwertrückzahlung von 8.00 Franken an die Aktionäre. Diese Ausschüttung erfolgt anstelle einer Dividende. Konkret bedeutet dies, dass der Bilanzgewinn vollumfänglich den Reserven zugeschlagen wird und dass im Gegenzug der Nennwert der LUKB-Aktien von 50.00 Franken auf 42.00 Franken reduziert wird. Diese 8.00 Franken (netto) werden den Aktionärinnen und Aktionären ausbezahlt. Durch dieses Vorgehen bleibt die Substanz der Bank gleich, wie wenn eine Dividende von 8.00 Franken ausbezahlt würde. Der grosse

Vorteil liegt darin, dass eine Nennwertreduktion für die privaten Aktionäre weder der Einkommenssteuer noch der Verrechnungssteuer unterliegt. Weil eine Nennwertreduktion eine Statutenänderung verlangt und entsprechend im Handelsregister eingetragen werden muss, wird die Auszahlung voraussichtlich am 29. August 2006 erfolgen.

Aktienentwicklung und Eigentümerstrategie

Die Kursentwicklung der Namenaktie der Luzerner Kantonalbank gab auch im Jahr 2005 Anlass zur Freude. Der Schlusskurs per 31. Dezember 2005 lag mit 239.50 Franken um 22.50 Franken über dem Wert zu Jahresbeginn. Zusammen mit der auf 7.00 Franken erhöhten Dividende ergibt sich für unsere Aktionärinnen und Aktionäre pro Aktie eine Gesamtrendite für das Jahr 2005 von 13.6%. Der Kanton Luzern als Hauptaktionär hat im Berichtsjahr aus seinem Besitz weitere 30 000 Aktien der LUKB verkauft und hielt per Ende Jahr 2005 noch 5.93 Millionen Titel bzw. 69.8% des Aktienkapitals. In der Zwischenzeit ist – teilweise auch aufgrund erster Umwandlungen der im Jahr 2004 vom Kanton Luzern emittierten Wandelanleihe – der Kantonsanteil weiter auf rund 69% gesunken. Wie bereits mehrfach kommuniziert, plant der Kanton Luzern, seine Beteiligung an der Luzerner Kantonalbank bis ins Jahr 2012 sukzessive auf 61% zu reduzieren. Per Ende Jahr waren 16 242 Aktionärinnen und Aktionäre im Aktienregister der Luzerner Kantonalbank eingetragen, das sind 350 Personen mehr als im Vorjahr. 95% aller Eigentümerinnen und Eigentümer von LUKB-Aktien sind im Aktienregister eingetragen – das ist eine auch im nationalen Vergleich sehr hohe Eintragungsquote.

Rating AA bestätigt

Die Rating-Agentur Standard & Poor's (S&P) hat der Luzerner Kantonalbank (Stammhaus) für die langfristigen Ver-

Wir sind besonders stolz darauf, dass wir unser Wachstum an Geschäftsvolumen im Jahr 2005 in einem hart umkämpften Markt und mit einem praktisch stabilen Geschäftsaufwand erzielen konnten.

bindlichkeiten auch im Jahr 2005 erneut das Rating AA («Double A») bestätigt. Den Ausblick in die Zukunft («Outlook») beurteilt S&P unverändert als stabil («stable»). Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten hat die LUKB ein A-1+ («A1 plus» bzw. «extremely strong») erhalten – das ist das höchste Rating überhaupt für diese Kategorie von Verbindlichkeiten. Dieses Rating widerspiegelt damit die solide finanzielle Verfassung, in der sich die Luzerner Kantonalbank befindet.

Wechsel im VR

Anlässlich der Generalversammlung 2005 ist Peter Galliker als Verwaltungsrats-Präsident zurückgetreten. Wir danken unserem ehemaligen VR-Präsidenten an dieser Stelle noch einmal herzlich für seinen jahrelangen Einsatz mit Kopf und Herz für unser Unternehmen. Zum neuen Verwaltungsrats-Präsidenten gewählt wurde Fritz Studer, bis 2003 Präsident der Geschäftsleitung und seit 2004 Verwaltungsrat der LUKB. Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurde der Unternehmer Mark Bachmann (CEO der 4B-Gruppe in Hochdorf). Für die Generalversammlung vom 31. Mai 2006 sind keine personellen Mutationen im Verwaltungsrat zu erwarten.

Folgen des August-Hochwassers

Neben der sehr erfreulichen Geschäftsentwicklung brachte das Jahr 2005 mit dem August-Hochwasser unserem Unternehmen auch einige schwierige Situationen. Mehrere Zweigstellen waren vorübergehend geschlossen bzw. nicht mehr erreichbar. Besonders hart getroffen wurde unser Regionalsitz am Seetalplatz in Emmenbrücke, dessen Wieder-Instandstellung erst im Frühsommer 2006 abgeschlossen sein wird. Wir danken allen Kundinnen und Kunden für das Verständnis, das sie uns entgegengebracht haben, als wir während der Hochwasserkatastrophe unsere Dienstleistungen vorübergehend nicht im gewohnten Umfang anbieten konnten.

Als Zeichen der Solidarität für die Geschädigten des Unwetters hat die Luzerner Kantonalbank eine Spende von 1 Million Franken bereitgestellt. Die Auszahlung von Geldern aus der LUKB-Spende wird durch die vom Regierungsrat des Kantons Luzern eingesetzte «Kommission für Beiträge aus Spendenmitteln» beschlossen und vorgenommen.

Ausblick für das Jahr 2006

Die Luzerner Kantonalbank ist zuversichtlich ins Jahr 2006 gestartet. Aufgrund der Wirtschaftsindikatoren gehen wir von einem weiterhin positiven Konjunkturverlauf und von einem gut abgestützten Wachstum aus. Genau wie in den vergangenen 156 Jahren werden wir auch in Zukunft mittendrin im Luzerner Wirtschaftsgeschehen stehen und unseren Beitrag zur Entwicklung unseres Wirtschafts- und Lebensraums leisten. Alles in allem rechnen wir, dass unsere Bank auch 2006 auf günstigem Kurs segeln wird und ein Resultat in der Grössenordnung des Berichtsjahres 2005 erzielen dürfte.

Wir danken herzlich

Erfolg beruht auf Teamarbeit. In diesem Sinn danken wir allen, die in irgendeiner Form – sei es als Kunden, als Mitarbeitende, als Aktionäre – zum guten Gelingen des Geschäftsjahres 2005 der Luzerner Kantonalbank beigetragen haben. Es freut uns, dass wir für viele Luzernerinnen und Luzerner «Meine Bank» sind und fassen dies als Verpflichtung auf, jederzeit unser Bestes zu geben.

Im Namen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung grüssen wir Sie freundlich



Fritz Studer
Präsident des
Verwaltungsrates



Bernard Kobler
Präsident der
Geschäftsleitung, CEO

Genau wie in den vergangenen 156 Jahren werden wir auch in Zukunft mittendrin im Luzerner Wirtschaftsgeschehen stehen und unseren Beitrag zur Entwicklung unseres Wirtschafts- und Lebensraums leisten.



vorne: Heidi Mathis
hinten: Elisabeth Zumbühl und Reto Frei
Team Dokumentar-/Kautionsgeschäft, Luzerner Kantonalbank, Luzern

Nachgefragt bei Bernard Kobler, Präsident der Geschäftsleitung (CEO)

Bewertung des Geschäftsjahres 2005?

Wir sind sehr zufrieden. Höhere Erträge in allen Sparten, ein stabiler Geschäftsaufwand und ein sinkender Rückstellungsbedarf zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Besonders freut mich, dass wir neben den Ausleihungen auch im Wertschriftengeschäft stark an Volumen gewinnen konnten: Insgesamt verzeichneten wir im Jahr 2005 einen Nettozufluss von Neugeld in der Höhe von 1,31 Milliarden Franken. Mittlerweile übersteigen die im Konzern LUKB betreuten Wertschriftenvermögen unsere Bilanzsumme deutlich. Der Ausbau des Private Bankings hilft, bei der Ertragsstruktur die Abhängigkeit vom Zinsgeschäft zu verringern. Noch sind wir nicht am Ziel: Mittelfristig streben wir bei den Erträgen ein Verhältnis von 60 : 40 zwischen dem Zinsgeschäft und dem indifferenten Geschäft (Wertschriften und Handel) an. Dieses Verhältnis beträgt heute ca. 65 : 35. Wir wollen deshalb im Private Banking noch weiter wachsen.

Strategie der LUKB?

Unsere Strategie (siehe Seite 23) hat sich bewährt und ist auch für die nächsten Jahre gültig. Zurzeit besteht kein Handlungsbedarf für tiefgreifende strategische Umwälzungen. Unsere Aufgabe besteht aber darin, die Umsetzung unserer Strategie laufend kritisch zu hinterfragen, um Entwicklungen früh zu erkennen und Fein Anpassungen vorzunehmen. Drei Fragen stehen für uns im Mittelpunkt: Wie können wir die Ausrichtung auf unsere Kunden und deren Bedürfnisse noch weiter verstärken? Welche Wachstumschancen können wir in einem Markt wahrnehmen, der gemeinhin als gesättigt gilt? Und: Wo können wir noch Potenziale zur Effizienzsteigerung ausschöpfen?

IT-Entscheidung LUKB?

Die im letztjährigen Geschäftsbericht angekündigte Weichenstellung im Bereich der



Informatik (IT) ist im Dezember 2005 erfolgt: Nach einer sorgfältigen Evaluationsphase haben wir uns für eine Migration auf die Plattform Avaloq Banking System entschieden. Zum heutigen Zeitpunkt rechnen wir damit, die neue IT-Plattform im Jahr 2008 in Betrieb zu nehmen. Zusammen mit der St. Galler und der Thurgauer Kantonalbank, die ebenfalls Avaloq gewählt haben, gehören wir zu den ersten Kantonalbanken, die auf eine Standard-IT-Plattform eines bankenunabhängigen Anbieters wechseln. Wir werden im Rahmen der Migration mit den beiden anderen Kantonalbanken zusammenarbeiten mit dem Ziel, Synergien zu erschliessen. Welches Unternehmen als sogenannter «Provider» die neue Plattform betreiben wird, entscheiden wir im Laufe des Jahres 2006. Zentral ist, dass die Luzerner Kantonalbank die Mittel für die Migration auf Avaloq bereits heute auf die Seite gestellt hat. Ebenso wichtig ist es für uns, dass unsere Kundschaft ungeachtet der Arbeiten für den Plattformwechsel bei unseren Dienstleistungen den gleich hohen Service-Standard wie bisher geniessen kann.

www.lukb.ch/Strategie

Nachhaltigkeitsmanagement?

Im Dezember 2005 haben wir zum ersten Mal einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Für uns als Luzerner Kantonal-

bank ist es wichtig, dass wir uns nicht nur ökonomische Ziele setzen, sondern auch unsere gesellschaftliche und ökologische Verantwortung wahrnehmen. Der Nachhaltigkeitsbericht ist in diesem Sinn als Bestandesaufnahme zu betrachten. Er zeigt, wo wir zurzeit stehen und wo wir allenfalls noch Handlungsbedarf haben.

Marktstellung, Wettbewerb und Kundenzufriedenheit?

Die im Jahr 2005 durchgeführten Marktstudien bestätigen das Bild der vergangenen Jahre: Die Luzerner Kantonalbank ist die bevorzugte Bank der Luzernerinnen und Luzerner. Allerdings: Der Wettbewerb ist hart. Er wird jedoch nicht nur über den Preis geführt. Mindestens ebenso wichtig sind Beratungskompetenz, der persönliche Service, die Abwicklungsqualität oder die zeitliche und örtliche Verfügbarkeit der Bankdienstleistungen. Wir werden unsere Anstrengungen auch in Zukunft klar auf die Erfüllung dieser Kundenbedürfnisse ausrichten. Unsere ebenfalls regelmässig durchgeführten Messungen der Kundenzufriedenheit zeigen uns, wo wir uns weiter verbessern können.

Risiko- und Sicherheitspolitik?

Der Rückstellungsbedarf im Ausleihungsgeschäft ist seit Jahren erfreulich tief. Das sind die Früchte unseres konsequenten Risikomanagements. Es handelt sich hier um eine Kernaufgabe, denn das Eingehen und Bewirtschaften von Risiken gehört zur normalen Geschäftstätigkeit einer Bank. Wir stützen uns auf die vom Verwaltungsrat verabschiedete Risikopolitik, welche die Erfassung, Messung, Bewirtschaftung und Überwachung aller Geschäftsrisiken umfasst. Die Risikolimiten orientieren sich an der Risikotragfähigkeit unserer Bank, die vom Verwaltungsrat mindestens jährlich überprüft wird.

Die im Jahr 2004 vollständig überarbeitete Sicherheitspolitik unserer Bank hat sich 2005 unter anderem während der Unwet-

terkatastrophe im August bewährt. Zahlreiche der dort formulierten Massnahmen zur Vorbeugung und Bewältigung von Störungen und Krisen wurden während des Hochwassers umgesetzt. Nach dem Ende der Hochwassersituation haben wir die Erfahrungen gesammelt und kritisch ausgewertet. Zurzeit arbeiten wir an der Verfeinerung der entsprechenden Konzepte für ausserordentliche Lagen.

Mitarbeiterzufriedenheit?

2005 hatten unsere Mitarbeitenden die Gelegenheit, ihre Meinung zur Qualität der LUKB als Arbeitgeber bei einer internen Mitarbeiterumfrage und beim CASH-Arbeitgeber-Award zu äussern. Sowohl das Engagement («Commitment») der LUKB-Mitarbeitenden als auch ihre Zufriedenheit sind insgesamt hoch. So erreichte die LUKB auf einer Skala von 100 Punkten beim CASH-Award für das Kriterium «Gesamtzufriedenheit» 76 Punkte (Durchschnitt aller befragten Unternehmen: 74 Punkte). Diese Wertung brachte die LUKB auf den 14. Rang von 76 befragten Schweizer Unternehmen.

www.lukb.ch/Nachhaltigkeitsbericht

Nachgefragt bei Daniel Salzmann, Leiter Individual- & Gewerbekunden

Bewertung des Geschäftsjahres 2005?

Wir haben die gesteckten Ziele teilweise deutlich übertroffen. Bei den Hypothekenausleihungen erzielten wir in unserem Departement ein Wachstum von 390 Millionen Franken bzw. 4.6 %. Der Fondsdurchdringungsgrad in den Wertschriftendepots liegt bei hohen 62 %. Und mittlerweile benützen unsere Kundinnen und Kunden in über 80 % der Fälle die Bancomaten zum Bezug von Bargeld. Die zunehmende Beliebtheit von Anlagefonds und die starke Zunahme der Selbstbedienung sind nur zwei von vielen Indikatoren für das sich laufend verändernde Kundenverhalten. Hier gilt es, am Ball zu bleiben.

Entwicklung des Distributionsnetzes?

Am Grendel in Luzern haben wir 2005 erfolgreich die erste Selbstbedienungsbank der LUKB eröffnet. Die Akzeptanz bei den Kundinnen und Kunden ist hoch. In den nächsten 18 Monaten werden wir an verschiedenen Standorten im ganzen Kanton kombinierte Geld-Einzahlungs- und Auszahlungsautomaten in Betrieb nehmen. Die Pilotversuche in Luzern und Sursee sind erfolgreich verlaufen. Ein wichtiges Projekt stellt zudem die für Frühjahr 2006 geplante Umwandlung der Zweigstelle im Shopping-Center Schönbühl (Luzern) dar: Hier werden wir die erste Beratungsbank der LUKB erstellen – eine Bank, die ganz auf Kundenberatung setzt und ohne Schalter auskommt. Bargeldtransaktionen werden in einer Selbstbedienungszone abgewickelt werden. Der heutige Kundentresor bleibt erhalten.

Immobilienmarkt Luzern?

Die Eigentumsquote im Kanton Luzern beim Wohneigentum liegt nach wie vor unter dem nationalen Durchschnitt. Durch die Erwartung, dass die Zinsen weiterhin tief bleiben werden, besteht in unserem Marktgebiet nach wie vor Poten-



zial für eine starke Nachfrage nach Wohneigentum. Die aktive Bautätigkeit im Kanton Luzern sorgt für ein breites Angebot. Deshalb ist kaum mit einer Überhitzung der Preise zu rechnen.

Geografisch zeigt sich im Kanton Luzern ein heterogenes Bild: Die stärkste Wohnbautätigkeit ist rund um den Sempachersee, an ausgesuchten Lagen im Seetal sowie in den Agglomerationsgemeinden der Stadt Luzern festzustellen. In der Stadt Luzern bilden die geringen Baulandreserven einen bremsenden Faktor, obwohl Wohnen in der Stadt wieder stark im Trend liegt. Das Luzerner Hinterland, Teile des Wiggertals sowie das Entlebuch dagegen kämpfen mit Standortnachteilen, was sich in einer schwächeren Wachstumsdynamik, aber auch in erschwinglicheren Landpreisen ausdrückt.

Ziele für 2006?

Neben den oben angeführten Projekten zur Optimierung unseres Distributionsnetzes liegt ein Hauptfokus weiterhin auf der Immobilienfinanzierung und der Anlageberatung. Wir wollen hier unsere Marktführerschaft weiter ausbauen. Daneben werden wir uns – wie schon im Jahr 2005 – intensiv der systematischen Kundenakquisition, -betreuung und -beratung widmen.

www.lukb.ch/Distributionsnetz
www.lukb.ch/Bancomatenstandorte
www.ImmoMarktLuzern.ch



Barbara Stocker und Christèle Keller
Team Zahlungsverkehr Ausland, Luzerner Kantonalbank, Luzern

Nachgefragt bei Rudolf Freimann, Leiter Firmenkunden

Bewertung des Geschäftsjahres 2005?

Wir haben im Firmenkundengeschäft das Ausleihungsvolumen um 4.1 % erhöht. Das ist umso erfreulicher, als viele Unternehmen aufgrund des guten Geschäftsgangs ihre Kredite in höherem Masse zurückbezahlt haben als ursprünglich geplant bzw. ihre anstehenden Investitionen mit eigenen Mitteln finanzieren konnten. Einen massgeblichen Beitrag zum Kreditwachstum haben auch zahlreiche Neukunden geleistet, die wir im Jahr 2005 akquirieren konnten.

Aktuelle Situation für KMU und Banken?

Mit dem Geschäftsjahr ging ein Jahrzehnt zu Ende, das sowohl Unternehmen als auch Banken vor vielfältige konjunkturelle und strukturelle Bewährungsproben gestellt hat. Unsere Kreditpolitik hat sich in diesen zehn Jahren überdurchschnittlich gut bewährt. Nicht nur die Beteiligung der LUKB an Liquidationen, sondern auch die Immobilienbestände aus dem Kreditgeschäft und die kumulierten Risikokosten bewegten sich in all den Jahren weit unter dem Branchendurchschnitt. Für Unternehmer und Bank ist es zentral, einen allfälligen Restrukturierungsbedarf frühzeitig zu erkennen, Chancen und Risiken auf der strategischen Ebene sorgfältig abzuwägen und dann getroffene Entscheide entschlossen umzusetzen. Ein solches Vorgehen führt in der Regel zu guten Resultaten.

PULS - worum geht es?

PULS steht für Partnerschaftliches Unternehmer-Leitsystem und ist eine exklusive LUKB Dienstleistung für ihre Firmenkunden:

1. «Unternehmenskompass»: Jeder Firmenkunde erhält von uns jährlich einen Bewertungsspiegel im Vergleich zum idealen Unternehmensprofil. Dieser Spiegel zeigt finanzwirtschaftliche Fitness (Rating), strategische Fitness (Unternehmensprofil) und ein Früherkennungssystem (Erfolgssicherung).



2. «Marktbarometer»: Hier sammeln, bearbeiten und liefern wir Anhaltspunkte an unsere Firmenkunden bezüglich der relevanten Märkte.

3. «Strategiecheck»: Bei dieser zahlungspflichtigen Dienstleistung liefert die LUKB den Input in Form der finanzwirtschaftlichen Daten einer Unternehmung. Ein externer Experte (SIGA Management AG, Dr. Serge Widmer) analysiert auf dieser Basis die Positionierung des Unternehmens, gleicht sie mit Erkenntnissen aus anderen Studien ab und entwickelt konkrete Handlungsempfehlungen bzw. Problemlösungsvarianten.

Mit PULS leisten wir zielgerichtete Impulse zur Weiterentwicklung der Unternehmen im Wirtschaftsraum Luzern. Aber auch für die Aktivitäten über unseren Wirtschaftsraum hinaus bietet das PULS-Instrumentarium grundlegende Orientierungshilfen.

www.lukb.ch/KMU
www.lukb.ch/PULS

Ziele für 2006?

Ausgehend von den Charakteristiken des Kreditmarktes, namentlich der Langfristigkeit und der Kontinuität, werden wir die seit einiger Zeit gültige Firmenkundenstrategie konsequent umsetzen. Dabei werden wir weiterhin auf gegenseitige transparente Kommunikation und individuelle Kundeneinschätzung (Verzicht auf Branchenratings) setzen.

Nachgefragt bei Dr. Christof Strässle, Leiter Private Banking/Institutionelle



Bewertung des Geschäftsjahres 2005?

2005 war für uns ein sehr positives Jahr. Unterstützt durch die anhaltend gute Entwicklung der Finanzmärkte und das zurückgekehrte Anlegervertrauen verzeichneten wir in unserem Geschäftsfeld (Private Banking, Institutionelle Kunden, Handel und Adler Privatbank) beim Kommissionsertrag eine Steigerung von 21 % und beim Devisenhandel von 35 %. Besonders erfreulich ist der Zuwachs der bei uns betreuten Vermögenswerte um 19 %. Dies stellt der Kundenakquisition unserer Mitarbeitenden ein sehr gutes Zeugnis aus. Einen grossen Schritt haben wir 2005 bei der Anlagepolitik getan mit der gezielten Ergänzung der Aktien- und Obligationenportefeuilles durch nicht-traditionelle Instrumente.

www.lukb.ch/PrivateBanking
www.lukb.ch/Anlagepolitik
www.expertfonds.ch

Aktuelle Positionierung Private Banking LUKB?

Die Zuwachsraten bei den Kundenvermögen sprechen eine deutliche Sprache. Dies ist nicht zuletzt auf die Kompetenz und Innovationskraft der LUKB im Anlagebereich zurückzuführen. Dazu zwei Beispiele: Neu gruppieren wir die Anlageinstrumente für unsere Kunden in volatilitätsorientierten Risikoklassen. Dies gibt uns die Möglichkeit, durch den systematischen

Einsatz von nicht-traditionellen Anlageinstrumenten wie Funds of Hedge Funds, Private Equity oder Immobilienanlagen das Rendite/Risiko-Verhältnis der Portfolios weiter zu optimieren. Das zweite Beispiel für die Innovationskraft liefern die strukturierten Produkte in unserer Angebotspalette: Sie sind bei unserer Kundschaft sehr gefragt und tragen bereits rund 5 % zum Kommissionsertrag bei.

Fondsgeschäft?

Vor 15 Jahren brachte die Luzerner Kantonalbank als eine der ersten Schweizer Banken zwei Strategie- bzw. Anlagezielfonds auf den Markt: den LKB Expert-Ertrag und den LKB Expert-Zuwachs. Per Ende 2005 weisen die mittlerweile auf vier Fonds angewachsenen LKB Expert-Fonds ein Volumen von über 2 Milliarden Franken auf. Die mehrfach von internationalen Bewertungsagenturen ausgezeichneten LKB Expert-Fonds orientieren sich an der offiziellen Anlagepolitik der Luzerner Kantonalbank und erlauben es auch kleineren Vermögen, von einer professionellen Verwaltung zu profitieren. Insofern findet ein gegenseitiger Know-how- und letztlich auch Image-transfer zwischen dem Private Banking und den LKB Expert-Fonds statt. Innovationskraft haben wir auch mit der Lancierung des neuen Adler Global Convertible Fund gezeigt, welcher die ausgewiesene Portfolio Management-Fähigkeit in einem Publikumsfonds bündelt.

Ziele für 2006?

Anlageberatung, Vermögensverwaltung, strategische Fondsanlagen und strukturierte Produkte stehen in der Beratung gleichberechtigt nebeneinander. In all diesen Bereichen wollen wir deutlich wachsen. Ein besonderes Augenmerk richten wir dabei auf die Ausbildung unserer Kundenberater im Bereich der modernen Produkte und Dienstleistungen: Gerade bei komplexeren Anlageprodukten ist eine hohe Beratungsqualität essentiell für beide Seiten.

Nachgefragt bei Andreas Kaelin, Leiter Logistik & Service

Bewertung des Geschäftsjahres 2005?

Der im Dezember 2005 getroffene Entscheidung, per 2008 auf die Plattform Avaloq Banking System zu migrieren, ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur neuen IT-Plattform der LUKB. Die Arbeiten für die Migration laufen auf vollen Touren. Zusammen mit unseren externen Partnern arbeiten rund 50 Personen für «FOCUS», wie wir das Projekt intern benannt haben. Weiter haben wir 2005 die komplette Neukonzeption des Auftritts unserer Bank unter www.lukb.ch abgeschlossen sowie zahlreiche Optimierungsmassnahmen umgesetzt, mit denen das Departement Logistik & Service einen wesentlichen Beitrag zur Effizienzsteigerung für die ganze Bank leistet.

Auftrag Logistik & Service?

Der Grundauftrag lautet «Sicherstellung eines jederzeit funktionierenden Betriebs für unsere Kunden», wobei wir sowohl interne als auch externe Anspruchsgruppen als Kunden betrachten. Mit dem Zahlungsverkehr und den alternativen Vertriebskanälen sind bei uns in der Logistik zentrale Kundendienstleistungen angesiedelt. Unser Ziel ist, nicht nur einfach Hintergrundarbeit zu leisten, sondern die Logistik als wesentlichen Faktor des finanziellen Unternehmenserfolges auszugestalten. Im Zentrum unserer Arbeit stehen Effektivität und Effizienz, wenn es um den Mitteleinsatz geht, seien dies personelle, finanzielle oder technische Ressourcen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die aktive Führung und Überwachung der bestehenden Outsourcingpartnerschaften der LUKB.

Plattformwechsel auf Avaloq?

Der Plattformwechsel auf Avaloq Banking System stellt für die gesamte LUKB eine grosse Herausforderung dar. Letztlich handelt es sich nicht um ein Informatik-, sondern um ein Businessprojekt. Es verlangt zum Beispiel die Überprüfung bzw.



Anpassung von bestehenden Geschäftsprozessen und Organisationsformen, damit wir die Vorteile der neuen IT-Plattform betriebswirtschaftlich optimal ausnützen können. Viel Aufmerksamkeit werden wir darauf richten, dass unsere Kundinnen und Kunden möglichst wenig von diesen Projektarbeiten spüren und vom gewohnten Service- und Qualitätsstandard profitieren können.

Ziele für 2006?

Ungeachtet der hohen Belastung, die «FOCUS» für das Departement Logistik & Service bringt, werden wir auch 2006 intensiv an Massnahmen zur finanziellen Ergebnisverbesserung arbeiten. Im Bereich Bau werden wir neben der Fertigstellung der Renovation des Regionalsitzes Emmenbrücke (Hochwasserschaden) und dem Umbau der Zweigstelle Schönbühl auch die erste Etappe der Sanierung des Hauptsitzes an der Pilatusstrasse 12 in Angriff nehmen. Im Bereich der bankbetrieblichen IT stehen unter anderem Massnahmen zur Erhöhung der Netzkapazität im Zentrum. Im Bereich Sicherheit werden wir Umsetzungsschritte aus unserer Sicherheitsrisikoanalyse 2005 einleiten. Es versteht sich von selbst, dass hier auch Erkenntnisse aus der Hochwasserkatastrophe vom August 2005 einfließen werden.

www.lukb.ch/e-banking
www.avaloq.ch



Heidi Bieri-Müller, Inhaberin Physiotherapie Entlebuch,
Schüpheim, Kundin
Rony Bieri, Redaktor Entlebucher Anzeiger, Schüpheim, Kunde
Patrik Emmenegger, Kundenberater, Luzerner Kantonalbank,
Schüpheim

Konjunktur und Finanzmärkte 2006

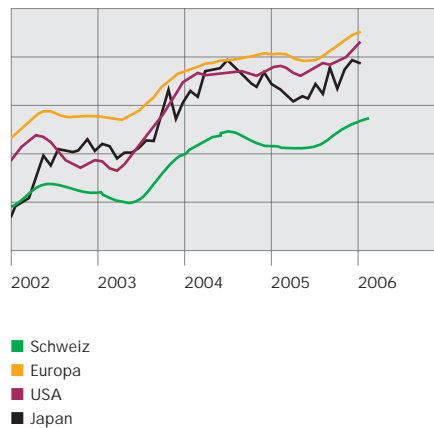
Konjunkturentwicklung 2006

Die Konjunkturindikatoren deuten auf eine fortgesetzte Expansion der Weltwirtschaft hin (Prognose LUKB: 3.5 % Wachstum), allerdings könnte sich die Gewinndynamik der Unternehmen abschwächen. Die Expansion in den USA dürfte sich auf hohem Niveau leicht abschwächen. Ein anhaltend solides Wachstumstempo ist bei den Emerging Markets zu erwarten. Für die Schweiz und den Euroraum rechnen wir für 2006 mit einem leicht stärkeren Wirtschaftswachstum als 2005. Die Wachstumsprognose der LUKB für die Schweiz liegt bei 1.8 %, für den Euroraum bei 2.0 %. Für den Wirtschaftsraum Luzern ist – je nach Sektor – von 1.1 bis 1.3 % Wachstum auszugehen. Risikofaktoren für 2006 sind die hohen Energie- und Rohstoffpreise, die unbefriedigende Arbeitsmarktsituation in Europa sowie die nach wie vor bestehenden geopolitischen Unsicherheiten.

Konsequenzen für die Kreditpolitik der Luzerner Kantonalbank

Die Wirtschaft des Kantons Luzern reagiert aufgrund ihrer breit abgestützten und weitgehend von KMU geprägten Struktur relativ träge auf konjunkturelle Schwankungen – sowohl nach oben wie nach unten. Für die LUKB bedeutet dies, dass sie den seit mehreren Jahren eingeschlagenen Weg bei der Unternehmensfinanzierung konsequent weiterverfolgen und bei Krediten die bewährten risikopolitischen Grundsätze anwenden wird. Die LUKB wird deshalb im Ausleihungsbereich auch in Zukunft kontinuierlich, aber eher mit tiefen Zuwachsraten wachsen. Ein Indiz für die Richtigkeit dieses Vorgehens ist dabei die seit Jahren hohe Qualität des Kreditportefeuilles, was sich unter anderem in traditionell tiefen Risikokosten niederschlägt.

Entwicklung der konjunkturellen Frühindikatoren



www.lukb.ch/Wirtschaftsprognose



v.l.n.r. Stefan Kirchhofer, Peter Kaufmann
und Susanne Blum
Privat Banking Luzern-Land, Luzerner Kantonalbank, Sursee

Finanzmärkte 2006

Die gelockerte Geldpolitik in der Schweiz und im Euroraum dürfte sich fortsetzen. Ein Ende der Erhöhungen ist bei den US-Geldmarktsätzen absehbar. Bei den Kapitalmarktzinsen in der Schweiz und im Euroraum besteht durch den verhaltenen Inflationsverlauf ein nur moderater Aufwärtsdruck. Die nachlassende Dynamik der Unternehmensgewinne lässt eine flachere Aufwärtsbewegung an den Aktienmärkten erwarten. Im Gegensatz zu den Zinspapieren sind die Aktien jedoch weiterhin attraktiv bewertet. Die asiatischen Märkte sind klar zu favorisieren, während der US-Aktienmarkt nach wie vor keine Führungsrolle einnehmen wird. Der Schweizer Franken und der Euro dürften sich auch 2006 praktisch parallel entwickeln. Beim US-Dollar dürften der abnehmende Zins- und Konjunkturvorsprung eher belastend wirken.

Konsequenzen für die Anlagepolitik 2006 der Luzerner Kantonalbank

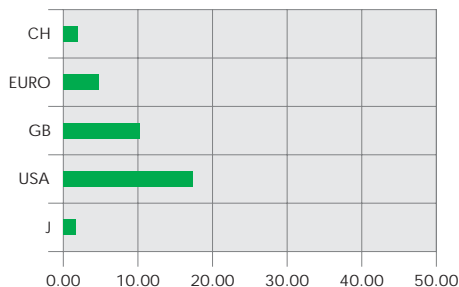
Basierend auf diesen Einschätzungen betrachtet die LUKB für das Jahr 2006 Aktien nach wie vor als attraktiver als Zinspapiere. Sie rät in diesem Zusammenhang, Aktien aus Europa, dem Pazifikraum und den Emerging Markets zu priorisieren und die Titel aus Amerika und der Schweiz neutral zu gewichten. Auch Investitionen in nicht-traditionellen Anlageformen bieten 2006 Chancen.

Rückblick

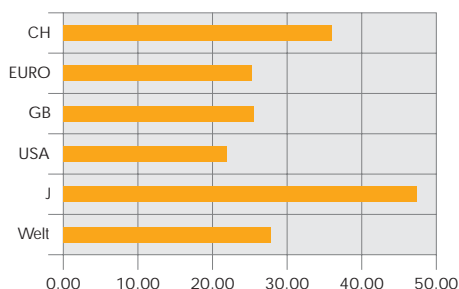
Performance der Finanzmärkte 2005

(in % währungsbereinigt zur Referenz CHF)

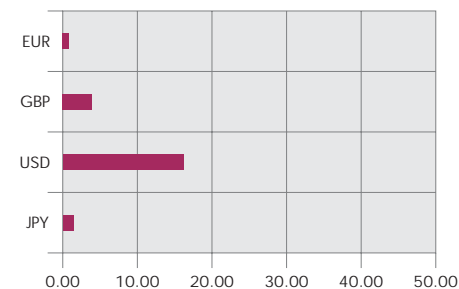
Obligationen



Aktien



Währungen



www.lukb.ch/Anlagepolitik



vorne: Fredy und Urs Rösli, Sattelbauer, Rösli Sattelbau AG, Schachen, Kunden
hinten: Marcel Räber, Finanzberater Private Banking,
Luzerner Kantonalbank, Schüpheim,

Luzerner Kantonalbank: Die solide Bank

Strategische Grundlagen

Gesetz und Statuten

Die Luzerner Kantonalbank wurde im Jahr 1850 gegründet. Die heutige Rechts- und Organisationsform basiert auf dem kantonalen Gesetz vom 8. Mai 2000 («Umwandlungsgesetz») und den Statuten vom 29. September 2000. Die LUKB ist als privatrechtliche Aktiengesellschaft gemäss Art. 620 ff. OR ausgestaltet. Unternehmenszweck ist der gewinnorientierte Betrieb einer Universalbank, die bankübliche Geschäfte nach anerkannten Bankgrundsätzen tätigt. Die Bank berücksichtigt insbesondere die Bedürfnisse der Bevölkerung und der Wirtschaft des Kantons Luzern. Der Kanton Luzern ist gemäss Gesetz verpflichtet, mindestens 51% des Aktienkapitals der Luzerner Kantonalbank zu halten.

Staatsgarantie

Die Luzerner Kantonalbank verfügt über eine Staatsgarantie. Konkret bedeutet dies, dass der Kanton Luzern für alle Verbindlichkeiten der Luzerner Kantonalbank haftet, soweit deren eigene Mittel nicht ausreichen. Die Bank leistet dem Kanton für die Staatsgarantie eine jährliche Abgeltung. Sie beträgt 0,2% des gesetzlichen Eigenmittelbedarfs zuzüglich 2% des Zwischenergebnisses gemäss der eidgenössischen Bankenverordnung.

Marke

Die Luzerner Kantonalbank verfolgt das Ziel, von ihren Kundinnen und Kunden als «Meine Bank» (Slogan) wahrgenommen zu werden. Die zentralen Werte der Marke LUKB («Brand Keys») lauten «führend – solide – persönlich».

Unternehmensleitbild

Das Unternehmensleitbild der Luzerner Kantonalbank legt die unternehmenskulturellen Werte und Ziele fest. Auf Strategieaussagen wird hier bewusst verzichtet. Entsprechend ist das Leitbild kurz und prägnant gehalten. Es lässt sich im Wort «GENAU» zusammenfassen:

G: Gewinn – Mehr Nutzen für alle!

E: Einfachheit – Direkt und unkompliziert Wirkung erzielen!

N: Nähe – Verbunden mit Luzern, vernetzt mit der Welt!

A: Anstand – Respektvoll miteinander umgehen!

U: Und das ist mein ganz persönlicher Beitrag: ... (hier haben die LUKB-Mitarbeitenden die Gelegenheit, ihre ganz persönliche Leitidee für ihre Tätigkeit bei der Bank einzubringen).

Strategie LUKB-Gruppe

Die Strategie der LUKB-Gruppe wurde im Jahr 2005 nicht verändert. Sie basiert auf den folgenden Eckpfeilern:

- Wir sind eine kundennahe Universalbank (Stichwort: «Meine Bank») mit Fokus auf standardisierte Basis-Dienstleistungen, Wohnbaufinanzierung, Unternehmensfinanzierung und Vermögensberatung.
- Wir wollen bei möglichst vielen Luzernerinnen und Luzernern die Hauptbank sein oder noch werden.
- Wir sind im Retailbanking regional tätig.

Die Luzerner Kantonalbank verfolgt das Ziel, von ihren Kundinnen und Kunden als «Meine Bank» wahrgenommen zu werden. Die zentralen Werte der Marke LUKB («Brand Keys») lauten «führend – solide – persönlich».

www.lukb.ch/Gesetz
www.lukb.ch/Statuten

Wir verfolgen klare Wachstumsziele, sei es durch Marktanteilsgewinne oder auch durch Akquisitionen.

- Wir streben im Firmenkundengeschäft den Weiterausbau unserer Position im Wirtschaftsraum Luzern an. Bestehende Firmenkunden der LUKB begleiten wir vermehrt auch im angrenzenden Wirtschaftsraum.
- Wir verfolgen im Private Banking die Erschliessung lukrativer Nischen als strategisches Ziel. Die 100 %-Tochtergesellschaft Adler & Co. Privatbank AG nimmt dabei die Leadfunktion in der Auslandakquisition des Konzerns LUKB wahr.
- Wir verfolgen klare Wachstumsziele, sei es durch Marktanteilsgewinne oder auch durch Akquisitionen.
- Unser Ziel ist eine nachhaltige Eigenkapitalrendite vor Abschreibungen Goodwill und Steuern von mindestens 10 %.

Segmentstrategie Individual- & Gewerbekunden

Wir verfolgen zwei strategische Stossrichtungen im Geschäft mit den Individual- und Gewerbekunden (Retailbanking): Einerseits wollen wir die Vorteile, die sich durch Standardisierung der Produkte und Prozesse bieten, für mehr Kosteneffizienz und Produktivität nutzen. Andererseits wollen wir die frei werdenden Kapazitäten noch stärker als bisher für die Individualisierung unserer Kundenbetreuung und -beratung nutzen. Als führende Bank im Kanton Luzern wollen wir gerade in diesem Bereich Taktgeber für den ganzen Markt sein.

Segmentstrategie Firmenkunden

Wir konzentrieren uns nicht nur auf die bankfachlichen Finanzierungs- und Dienstleistungsbedürfnisse unserer Firmenkunden, sondern stehen ihnen auch

in strategischen Fragestellungen als Ansprechpartner unterstützend zur Seite. Es ist für uns selbstverständlich, dass wir die Sprache unserer Kunden sprechen und ihr Geschäftsmodell verstehen. Auf diese Weise können wir auch unsere Kernkompetenz ausspielen: Die Beurteilung von relevanten Märkten, von Geschäftsmodellen sowie von Strategien und Führungsvoraussetzungen unserer Kunden. Auf dieser Basis wird unsere Kernleistung, die Kreditfinanzierung von Unternehmen im Kanton Luzern und im angrenzenden Wirtschaftsraum, zu einer umfassenden Dienstleistung am Unternehmer.

Segmentstrategie Private Banking/Institutionelle

Das Private Banking bei der Luzerner Kantonalbank basiert auf den vier Grundpfeilern Anlage-, Vorsorge-, Steuer- und Erbschaftsberatung. Diese Grundpfeiler sind eingebettet in die starke Dienstleistungspalette einer Universalbank im Hypothekbereich. Konkret bedeutet das, dass die Beratung der Kundinnen und Kunden individuell auf den jeweiligen Lebensabschnitt zugeschnitten wird. Dies verlangt nach einer kontinuierlichen und systematischen Pflege der Beziehungen zur Kundschaft, unterstützt durch modernste Expertenmodelle und Informatik-Tools. Diese langjährige Beziehungsqualität zu den Kunden ist die wichtigste Voraussetzung zur Erreichung der Wachstumsziele der Luzerner Kantonalbank im Private Banking.

Die Adler Privatbank bietet Private Banking im klassischen Sinn an. Vermögensverwaltung nach Mass setzt persönliche Kundenbetreuung gepaart mit höchster Aufmerksamkeit und überdurchschnittlichem Engagement voraus. Diskrete Nähe, Know-how, Chancenerkennung und Risikominimierung sind die Vertrauensgrundwerte der Bank.

www.lukb.ch/Nachhaltigkeitsbericht

Prinzip der Nachhaltigkeit

Die Luzerner Kantonalbank verpflichtet sich seit ihrer Gründung im Jahr 1850 dem Prinzip der Nachhaltigkeit, das heisst der Schaffung eines langfristigen Nutzens für die Anspruchsgruppen des Unternehmens (Stakeholder). Diese Philosophie drückt sich sowohl im Unternehmensleitbild als auch in der Unternehmensstrategie aus. Unter nachhaltigem Wirtschaften versteht die Luzerner Kantonalbank dabei die kontinuierliche Wertschöpfung (wirtschaftliche Nachhaltigkeit), die Schaffung eines hohen Gesellschaftsnutzens (soziale Nachhaltigkeit) und die grösstmögliche Vermeidung von Umweltbelastung (ökologische Nachhaltigkeit). Der 2005 erstmals publizierte LUKB-Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert diese unternehmerische Grundhaltung mit Fakten und Zahlen.

Netzwerkpartner

Zur Gruppe der Kantonalbanken gehören als Netzwerkpartner ca. 20 überregional, national und international tätige Gemeinschaftswerke, an denen alle oder einzelne der kantonalen Institute beteiligt sind. In ihrer Entwicklung hin zu Universalbanken haben die Kantonalbanken über das traditionelle Spar- und Hypothekengeschäft hinaus ein vielfältiges Angebot an Finanzprodukten und -dienstleistungen geschaffen. Dabei sind in der Gruppe auch verschiedene Kompetenz- und Produktionszentren entstanden. Diese Gemeinschaftswerke finden sich insbesondere im Fonds- und Vorsorgegeschäft, in der Vermögensverwaltung, im Kartengeschäft, in der Ausbildung und im Informatikbereich. Die Kooperation über Gemeinschaftswerke bietet zahlreiche Vorteile: Produkt- und dienstleistungsbezogen werden Kompetenzen gebündelt, durch Grössenvorteile Synergien geschaffen sowie Stückkosten gesenkt, ohne dass das

einzelne Institut dabei seine Autonomie verliert. Der Vertrieb der Produkte und Dienstleistungen von Gemeinschaftswerken erfolgt in erster Linie über die Kantonalbanken. In Verbindung mit ihrer lokalen Verankerung ergibt sich so ein für die Kantonalbanken optimales Kooperationsmodell nach dem Motto «Zentral produzieren, lokal vertreiben». Nebst den Gemeinschaftswerken wird auch die bi- oder multilaterale Zusammenarbeit ausgebaut. Um das Angebot abzurunden und die Kundenschaft auch im Ausland begleiten zu können, erweitern die Kantonalbanken sodann laufend ihre Kooperation mit ausländischen Partnern.

Zu den wichtigsten Netzwerkpartnern der Luzerner Kantonalbank gehören Swisscanto (Anlage- und Vorsorgedienstleistungen), die Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Refinanzierung des Hypothekengeschäfts), Viseca Card Services AG (Kreditkarten) und die RSN Risk Solution Network AG (Kreditrisikomanagement).

Die Kooperation der Kantonalbanken über Gemeinschaftswerke bietet zahlreiche Vorteile: Kompetenzen werden gebündelt, Grössenvorteile bringen Synergien und tiefere Stückkosten, ohne dass die einzelne Bank ihre Autonomie verliert. Die Devise lautet «zentral produzieren, lokal vermarkten».

www.kantonalbank.ch
www.lukb.ch/Netzwerkpartner
www.swisscanto.ch
www.pfandbriefzentrale.ch
www.viseca.ch
www.rsnag.ch



Rudolf Künzli und Michael Schindler
Alternative Vertriebskanäle/Zahlungsverkehr, Luzerner Kantonalbank, Luzern

Corporate Governance

Übersicht

Unter dem Begriff Corporate Governance versteht man die Regelungen und Massnahmen zur Sicherstellung einer optimalen Unternehmensführung und -aufsicht (Funktionentrennung, Kontrollmechanismen, Transparenz).

Verwaltungsrat

Er legt die strategischen, organisatorischen und finanzplanerischen Grundsätze fest und definiert die Risiko- und die Kreditpolitik. Der Verwaltungsrat ernennt und beaufsichtigt unter anderem die Mitglieder der Geschäftsleitung der Gesellschaft. Ausserdem bereitet er die Generalversammlung vor und führt deren Beschlüsse aus. Zurzeit bestehen zwei Verwaltungsratsausschüsse: der Leitungsausschuss und der Prüfungsausschuss. Die Entschädigung an den Verwaltungsrat setzt sich aus einer Grundpauschale, Abgeltungen von Sonderfunktionen und Sitzungsgeldern zusammen. Sie beträgt für alle neun Verwaltungsratsmitglieder im Jahr 2005 gesamthaft 689 000 Franken (ohne Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen). Für den Verwaltungsrat besteht weder ein Bonus- noch ein Optionsprogramm.

Führungs-, Organisations-, Kompetenzstruktur, Kontrollsysteme

Ein detailliertes Organisations- und Geschäftsreglement legt die Organisation der Organe, deren Verantwortungs- und Kompetenzrahmen sowie die Grundsätze der Geschäftstätigkeit als Bank fest. Im Weiteren liegen eine detaillierte Kompetenzordnung für Konzern und Stammhaus sowie ein separates Reglement für die Geschäftsleitung vor.

Es bestehen eine unabhängige Interne Revision, die dem Verwaltungsrat unterstellt ist, sowie eine ausgebaute Compliance-Organisation. Die Orientierung des Verwal-

tungsrates erfolgt periodisch mündlich oder schriftlich durch den Präsidenten der Geschäftsleitung über Gesamtbankbelange bzw. durch die Mitglieder der Geschäftsleitung zu ihren Departementen.

Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung bilden gleichzeitig auch die operative Konzernleitung. Die Geschäftsleitung besteht aus dem Präsidenten der Geschäftsleitung (CEO) und vier weiteren, dem CEO unterstellten Mitgliedern. Alle fünf Geschäftsleitungsmitglieder sind jeweils Leiter eines Departements und gemeinschaftlich für die operative Gesamtbankführung verantwortlich. Die ausbezahlte Entschädigung der fünf Mitglieder der Geschäftsleitung beträgt für das Geschäftsjahr 2005 gesamthaft 2.58 Millionen Franken (ohne Beiträge an die gesetzlichen und überobligatorischen Sozialversicherungen). In dieser Summe ist auch der Bar-Anteil des Bonus für das Jahr 2005 enthalten. Hinzu kommen 1 852 LUKB-Aktien mit drei Jahren Sperrfrist und 7 408 Optionen auf LUKB-Aktien, die schrittweise bis ins Jahr 2010 zu Eigentum übertragen werden.

Informationspolitik

Die Luzerner Kantonalbank publiziert ihre Resultate quartalsweise. Im Jahresbericht der LUKB sind die wichtigsten Informationen für Aktionärinnen und Aktionäre übersichtlich zusammengestellt. Die Luzerner Kantonalbank hält die Vorschriften der Schweizer Börse SWX über die Kommunikation von kursrelevanten Tatsachen ein (Ad-hoc-Publizität, Management-Transaktionen). Der Geschäftsbericht der LUKB, die Aktionärsbriefe sowie die Medienmitteilungen sind jederzeit abrufbar unter www.lukb.ch/Medien. Interessenten erhalten auf Wunsch neue Medienmitteilungen der LUKB inklusive Ad-hoc-Publizität via E-Mail zeitgerecht zugestellt. Bestellung dieses E-Mail-Dienstes: www.lukb.ch/Newsletter.

www.lukb.ch/CorporateGovernance
www.lukb.ch/Finanzbericht
Ausführliche Darstellung der Corporate Governance: Seite 56 im Finanzbericht 2005
www.lukb.com/Medien
www.lukb.com/Newsletter



Alois Egger, CEO, Egger Möbel und Küchen AG, Eschenbach, Kunde
Flavio Ciglia, Leiter Firmenkunden Luzern/Sursee, Luzerner Kantonalbank, Luzern

Geschäftsgang Konzern LUKB 2005

Erfolgsrechnung

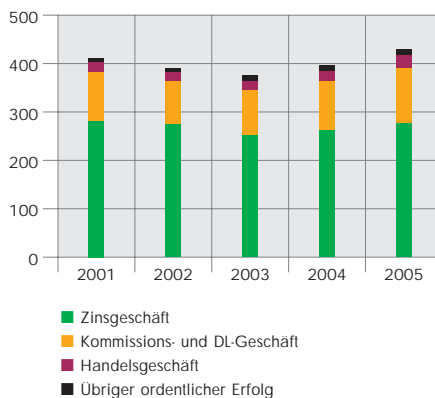
Ertrag

Der Erfolg aus dem Zinsgeschäft liegt mit 278.5 Millionen Franken um 14.5 Millionen Franken bzw. 5.5 % über dem Resultat von 2004. In diesem Resultat spiegeln sich einerseits das Volumenwachstum bei den Ausleihungen und andererseits die erfolgreiche Zinsabsicherungsstrategie der LUKB. Mit seinen 113.6 Millionen Franken fällt das Kommissionsergebnis 2005 um 10.8 Millionen Franken bzw. 10.5 % höher aus als im Vorjahr. Diese Zuwachsrate ist einerseits auf das erfreuliche Mengenwachstum bei den durch die LUKB betreuten Vermögenswerten (plus 17.1 %), andererseits auf die gute Entwicklung der Finanzmärkte zurückzuführen. Das wie in der Vergangenheit massgeblich durch den Devisenhandel geprägte Handelsergebnis in der Höhe von 30.7 Millionen Franken weist eine Steigerung von 8.8 Millionen Franken bzw. 40.2 % gegenüber dem Vorjahr auf. Aus diesen Ertragszahlen resultiert ein Bruttoerfolg von 432.8 Millionen Franken. Dies sind 8.6 % bzw. 34.2 Millionen Franken mehr als im Jahr 2004.

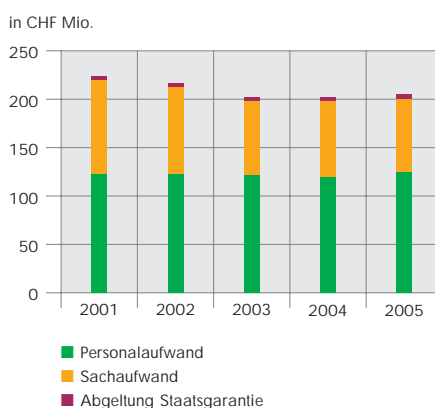
Aufwand

Der gesamte Geschäftsaufwand, mit seinen Positionen Personal- und Sachaufwand sowie der Abgeltung der Staatsgarantie, fällt um 2.6 Millionen Franken bzw. 1.3 % höher aus als 2004. Dabei konnte der leicht höhere Personalaufwand (plus 4.4 %) durch Kosteneinsparungen beim Sachaufwand (minus 4.6 %) aufgefangen werden. Das verbesserte Betriebsergebnis der LUKB führte aufgrund der gesetzlich festgelegten Berechnungsart zu einer um 20.0 % höheren Abgeltung der Staatsgarantie als im Vorjahr. Diese Aufwandposition beträgt nun 5.4 Millionen Franken. Die Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste

Ertragsentwicklung operativ 2001 - 2005



Aufwandentwicklung operativ 2001 - 2005



www.lukb.ch/Finanzbericht
Erfolgsrechnung 2005 in Tabellenform:
Seite 45 im Jahresbericht 2005



Alexandra von Ah, Lernende im 2. Lehrjahr, Luzerner Kantonalbank, Luzern
Karin Tschopp, Lehrlingsausbilderin, Luzerner Kantonalbank, Luzern

machen mit 6.7 Millionen Franken weniger als die Hälfte des ohnehin schon tiefen Vorjahreswertes aus. Wie in den vergangenen Jahren liefert damit das erfolgreiche Risikomanagement der LUKB einen wesentlichen Beitrag zum guten Jahresergebnis.

Unternehmensgewinn vor Steuern und Abschreibungen Goodwill

Der Unternehmensgewinn vor Steuern und Abschreibungen Goodwill bildet den Eckwert für die Ermittlung der Eigenkapital-Rendite. Diese Kenngrösse beträgt für das Jahr 2005 187.6 Millionen Franken und übertrifft den Vorjahreswert um 22.0 Millionen Franken bzw. 13.3 %.

Konzerngewinn

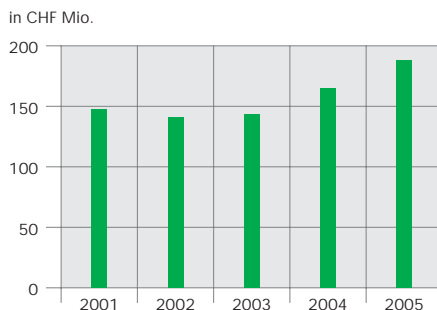
Der ausgewiesene Konzerngewinn für das Jahr 2005 beträgt 120.0 Millionen Franken. Dies entspricht einer Steigerung von 12.9 % gegenüber dem Vorjahr. Der 5-Jahresvergleich illustriert die nachhaltig positive Entwicklung des Konzerngewinns.

Eigenkapitalrendite

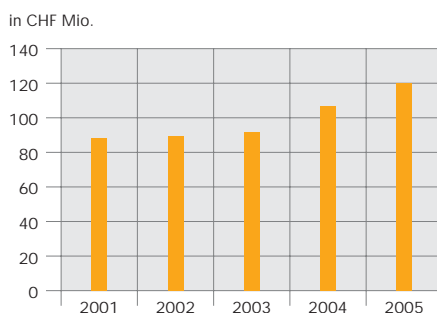
Die Eigenkapitalrendite wird aufgrund der Verhältniszahl des Unternehmensgewinns vor Steuern und Abschreibungen Goodwill zum durchschnittlichen Eigenkapital ermittelt. Eine starke Eigenkapitaldecke gehört nach wie vor zu den Zielsetzungen der Luzerner Kantonalbank, obwohl dies eine tiefere Eigenkapitalrendite zur Folge haben kann. Per Ende 2005 betrug die Eigenkapitalrendite 13.3 % (Vorjahr 12.4 %). Zum Vergleich ist in der Grafik auch die durchschnittliche Rendite der 10-jährigen Bundesobligationen aufgeführt.

Unternehmensgewinn 2001 – 2005

vor Steuern und Abschreibungen Goodwill

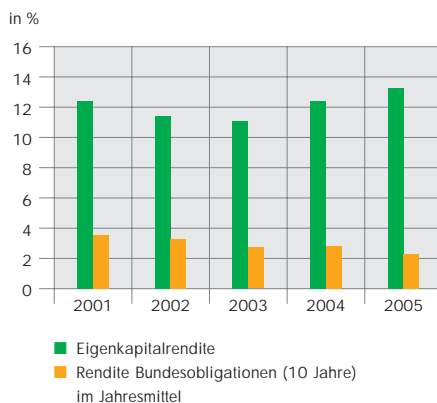


Konzerngewinn 2001 – 2005



Eigenkapitalrendite 2001 – 2005

vor Steuern und Abschreibungen Goodwill





Urs Fischer, Inhaber Herrenmode Centralhof,
Sursee, Kunde
André Felber, Teamleiter Gewerbekunden,
Luzerner Kantonalbank, Sursee

Bilanz

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme Konzern LUKB per Ende Jahr 2005 beträgt 18.880 Milliarden Franken, das entspricht einer Ausweitung von 2.5 % gegenüber 2004.

Kundenausleihungen

Mit 16.064 Milliarden Franken liegen die Kundenausleihungen per 31. Dezember 2005 um netto 722 Millionen Franken bzw. 4.7 % über dem Wert von Ende 2004. Brutto, das heisst vor Berücksichtigung der vertraglich vereinbarten sowie zusätzlichen freiwilligen Amortisationen, wurden Kredite in der Höhe von rund 1.8 Milliarden Franken gesprochen. Zugelegt um netto 4.6 % bzw. um rund 578 Millionen Franken hat die LUKB bei den Hypotheken und weist per Jahresende einen Bestand über 13.165 Milliarden Franken aus. Zurzeit sind bei der Luzerner Kantonalbank 87.0 % des Hypothekarbestandes mit Festhypotheken finanziert (Vorjahr: 84.4 %).

Kundengelder

Die Kundengelder nahmen im Berichtsjahr total um 536 Millionen Franken auf 16.011 Milliarden Franken zu (plus 3.5 %).

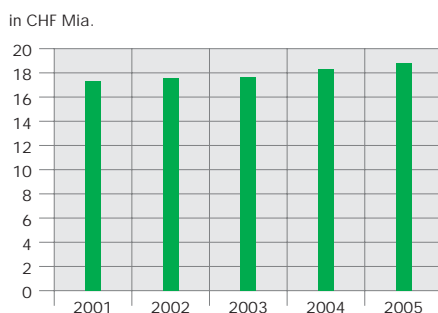
Eigenkapital

Vor Gewinnverwendung des Jahres 2005 weist die LUKB per 31. Dezember 2005 ein Eigenkapital von 1.534 Milliarden Franken aus.

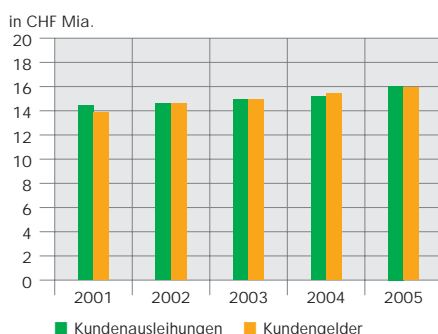
Wertschriften- und Treuhandanlagen

Die durch den Konzern LUKB betreuten Vermögenswerte (inkl. Treuhandgelder) haben sich im Jahr 2005 sehr positiv entwickelt: Sie liegen mit 19.995 Milliarden Franken um 2.921 Milliarden Franken bzw. 17.1 % über dem Wert von Ende 2004. Insgesamt floss der LUKB im Jahr 2005 Netto-neugeld in der Höhe von 1.31 Milliarden Franken zu.

Entwicklung Bilanzsumme 2001 – 2005

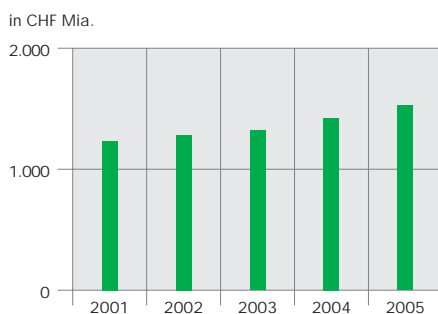


Entwicklung Kundenausleihungen und Kundengelder 2001 – 2005

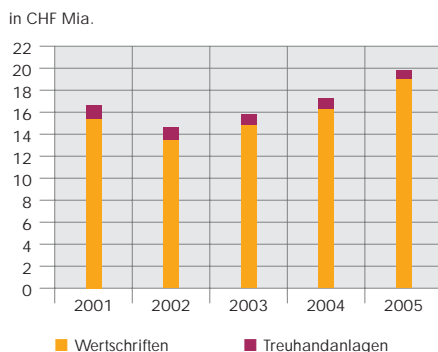


Entwicklung Eigenkapital 2001 – 2005

vor Gewinnverwendung



Wertschriften- und Treuhandanlagen 2001 – 2005



www.lukb.ch/Finanzbericht
Bilanz per 31.12.2005 in Tabellenform:
Seite 44 im Jahresbericht 2005



Irene Schär und Werner Hunkeler
Team Private Banking Spezialkunden, Luzerner Kantonalbank, Luzern

Entwicklung 2004 der einzelnen Gruppengesellschaften

Stammhaus LUKB

Das Stammhaus Luzerner Kantonalbank weist für 2005 einen Jahresgewinn von 113.3 Millionen Franken aus, das entspricht einer Steigerung von 12.5 % gegenüber dem Vorjahr. Die Bilanzsumme des Stammhauses stieg um 2.3 % auf 18.726 Milliarden Franken.

Adler & Co. Privatbank AG

Der Jahresgewinn 2005 der Tochtergesellschaft Adler & Co. Privatbank AG liegt mit 12.4 Millionen Franken um 37.0 % über dem Wert des Vorjahres. Die durch die Bank betreuten Wertschriften- und Treuhandanlagen stiegen 2005 um 16.8 % auf 3.128 Milliarden Franken.

LKB Expert Fondsleitung AG

Die vier von der Tochtergesellschaft LKB Expert Fondsleitung AG gemanagten Anlagefonds verzeichneten im Berichtsjahr 2005 durchwegs eine positive Jahresperformance:

- LKB Expert-Ertrag:
Kurswert 141.60 Franken (plus 7.0 %, inklusive Ausschüttung), Fondsvermögen 1.060 Milliarden Franken
- LKB Expert-Zuwachs:
Kurswert 177.50 Franken (plus 14.3 %, inklusive Ausschüttung), Fondsvermögen 503.1 Millionen Franken
- LKB Expert-Vorsorge:
Kurswert 116.00 Franken (plus 8.6 %), Fondsvermögen 270.5 Millionen Franken
- LKB Expert-TopGlobal:
Kurswert 127.30 Franken (plus 23.8 %, inklusive Ausschüttung), Fondsvermögen 228.8 Millionen Franken

Segmentsrechnung 2005

Die Segmentsrechnung zeigt auf, dass sich die LUKB weiterhin auf verschiedene sehr erfolgreiche Kundensegmente abstützt. Dabei entwickelten sich die Unternehmensgewinne nach Steuern (Deckungsbeiträge) pro Geschäftsfeld wie folgt:

- Individual- & Gewerbekunden:
69.9 Millionen Franken
(Vorjahr: 59.0 Millionen Franken)
- Firmenkunden: 34.7 Millionen Franken
(Vorjahr: 29.7 Millionen Franken)
- Private Banking inkl. Adler & Co. Privatbank AG: 66.0 Millionen Franken
(Vorjahr: 52.0 Millionen Franken)

Bilanz und Erfolgsrechnung Stammhaus LUKB:
Seiten 46/47 im Jahresbericht 2005
www.lukb.ch/Finanzbericht
www.lukb.ch/Adlerbank
www.expertfonds.ch



vorne: Daniel Reichenbach, Truttmann und Reichenbach AG, Architekturbüro, Horw, Kunde
hinten v.l.n.r. Patrik Renfer, Kundenberater, Luzerner Kantonalbank, Horw
Adrian Truttmann, Truttmann und Reichenbach AG, Architekturbüro, Horw, Kunde

Luzerner Kantonalbank: Für Sie persönlich ganz in der Nähe

Organe Konzern LUKB

Stammhaus LUKB

Verwaltungsrat

Fritz Studer, Präsident

Angelika Albisser-Kroll, Fürsprecherin

Mark Bachmann, lic. oec. HSG

Hanspeter Balmer, Dr. oec. HSG, Vizepräsident

Elvira Bieri, lic. rer. pol.

Christoph Lengwiler, Prof. Dr. oec. publ.

Franz Mattmann, Dr. iur.

Thomas Rohrer, dipl. Betriebsökonom HWV

Fritz Wyss, dipl. Lebensmittelingenieur ETHZ

Interne Revision

Jörg Steinger, Dr. oec. HSG, Leiter Interne Revision

Geschäftsleitung (zugleich Konzernleitung)

Bernard Kobler, Präsident (CEO), Leiter Präsidialdepartement Hauptdirektion

Rudolf Freimann, Leiter Departement Firmenkunden, Stv. des Präsidenten

Daniel Salzmann, Leiter Departement Individual- & Gewerbekunden

Christof Strässle, Dr. oec. HSG, Leiter Departement Private Banking/Institutionelle

Andreas Kaelin, lic. rer. pol., Leiter Departement Logistik & Service

LKB Expert Fondsleitung AG

Verwaltungsrat

Klaus Theiler, lic. rer. pol., Präsident

Stefan Arnold, Vizepräsident

Konrad Niederberger

Heidi Scherer

Peter Windlin

Geschäftsleitung

Heidi Scherer

Adler & Co. Privatbank AG

Verwaltungsrat

Christof Strässle, Dr. oec. HSG, Präsident

Peter Bosshard, Dr. iur. (Rücktritt per 26. April 2006)

Bernard Kobler, Vizepräsident

Fritz Rieder

Geschäftsleitung

Peter Haber, Dr. rer. pol., Vorsitzender

Urs Uttinger

www.lukb.ch/CorporateGovernance

Stand März 2006

Organigramm Stammhaus LUKB

Geschäftsleitung			<p>Geschäftsleitung Bernard Kobler Präsident der Geschäftsleitung (CEO)</p>
			<p>Daniel Salzmann Mitglied der Geschäftsleitung</p>
Departemente		<p>Präsidialdepartement Leitung: Bernard Kobler, Präsident der Geschäftsleitung (CEO)</p>	<p>Departement Individual- & Gewerbekunden (I&G) Leitung: Daniel Salzmann, Mitglied der Geschäftsleitung</p>
		<p>Sekretär GL/VR Madeleine Tanner-Wey</p> <p>Personal & Unternehmensplanung Robert Schmid</p> <p>Finance & Risk Marcel Hurschler</p> <p>Marketing Peter Bauer</p> <p>Kommunikation Dr. Daniel von Arx</p> <p>Rechtsdienst & Compliance Louis Fischer</p>	<p>Fachzentrum Basisleistungen Antoinette Stocker</p> <p>Führungssupport I&G Mauro Eicher</p> <p>Regionaldirektoren Peter Imhof, Luzern Markus Odermatt, Ebikon Hugo Stalder, Emmenbrücke Roland Bachmann, Hochdorf Ueli Mühlebach, Horw/Kriens Peter Riedweg, Schüpfheim Philipp Vogel, Sursee Markus Schärli, Willisau</p>

Stand März 2006

			Geschäftsleitung
	Rudolf Freimann Mitglied der Geschäftsleitung	Dr. Christof Strässle Mitglied der Geschäftsleitung	Andreas Kaelin Mitglied der Geschäftsleitung
	Departement Firmenkunden (FK) Leitung: Rudolf Freimann, Mitglied der Geschäftsleitung	Departement Private Banking/ Institutionelle (PB) Leitung: Dr. Christof Strässle, Mitglied der Geschäftsleitung	Departement Logistik & Service Leitung: Andreas Kaelin, Mitglied der Geschäftsleitung
	Fachzentrum Finanzieren Rolf Niederberger	Fachzentrum Anlegen Klaus Theiler	Fachzentrum Logistik Martin Buob
	Führungssupport FK Roger Felder	Führungssupport PB Michael Hauri	Bank Informations Technologie Daniel Schaub
	Kreditmanagement Ernst Abächerli	Banken/Handel Peter Lütolf	Sicherheit Bruno Schnarwiler
	Unternehmensberatung & Spezialfinanzierung Peter Zumbühl	Private Banking Regionen Roland Arnold, Luzern-Stadt Peter Kaufmann, Luzern-Land (Sursee)	Alternative Vertriebskanäle/ Zahlungsverkehr Rudolf Künzli
	Firmenkunden National René Schmed	Private Banking Spezialkunden Werner Hunkeler	
	Firmenkunden Regionen Flavio Ciglia, Luzern/Sursee André Chevalley, Luzern-Land	PB Externe Vermögensberatung PB International	
		Private Banking Spezialbereiche Michael Arndt PB Integrale Vermögensberatung PB Institutionelle PB Tessin	
			Departemente

Organigramm Regionalsitze und Zweigstellen Stammhaus LUKB

	Luzern	Ebikon	Emmenbrücke	Hochdorf
Regionalsitze	Individual- & Gewerbekunden	Individual- & Gewerbekunden	Individual- & Gewerbekunden	Individual- & Gewerbekunden
	Peter Imhof Regionaldirektor	Markus Odermatt Regionaldirektor	Hugo Stalder Regionaldirektor	Roland Bachmann Regionaldirektor
	Hans Meyer stv. Regionalleiter	René Baumgartner stv. Regionalleiter	René Arnold stv. Regionalleiter	Urs Steinmann stv. Regionalleiter
	Private Banking	Private Banking	Private Banking	Private Banking
	Roland Arnold	Hugo Stadelmann (Meggen)	Roland Arnold (Luzern)	Gregor Koller
	Firmenkunden	Firmenkunden	Firmenkunden	Firmenkunden
Flavio Ciglia	André Chevalley (Luzern-Land)	Thomas Lehmann	André Chevalley (Luzern-Land)	
Zweigstellen	Luzern-Löwenplatz René Schmalz	Meggen Susanne Kafouros-Knecht (bis 31. Mai 2006)	Littau Reto Stadelmann	Hitzkirch Bruno Felber
	Luzern-Grendel Selbstbedienungsbank	Thomas Vogel (ab 1. Juni 2006)	Rothenburg Nicole Widmer	
	Luzern-Schönbühl Guido Arnold (bis 30. Juni 2006)	Root Alex Wismer	Sprengi Alois Birrer	
	N.N. (ab 1. Juli 2006)		Emmen Center Alexander Spirgi	
	Weggis Urs Birrer			

Stand März 2006

Horw/Kriens	Schüpfheim	Sursee	Willisau	Regionalitze
Individual- & Gewerbekunden Ueli Mühlebach Regionaldirektor (Horw) Franz Matt stv. Regionalleiter (Kriens)	Individual- & Gewerbekunden Peter Riedweg Regionaldirektor Hugo Petermann stv. Regionalleiter	Individual- & Gewerbekunden Philipp Vogel Regionaldirektor Thomas Tschuppert stv. Regionalleiter	Individual- & Gewerbekunden Markus Schärli Regionaldirektor Alfred Bühler stv. Regionalleiter (bis 30. August 2006) Thomas Bitzi stv. Regionalleiter (ab 1. September 2006)	
Private Banking Roland Arnold (Luzern-Stadt)	Private Banking Hugo Petermann	Private Banking Peter Kaufmann (Luzern-Land) Alois Kaufmann	Private Banking Alois Kaufmann (Sursee)	
Firmenkunden André Chevalley (Luzern-Land)	Firmenkunden Thomas Lehmann (Emmenbrücke)	Firmenkunden Stefan Lüthy	Firmenkunden André Chevalley (Luzern-Land)	
	Sörenberg Konrad Stalder Wolhusen Thomas Hürlimann	Beromünster Hans-Peter Peier Reiden Bruno Aecherli Ruswil Christoph Schmid Sempach Josef Lang Surseepark Othmar Ulmi		Zweigstellen

Geschäftsstellen Konzern LUKB

Hauptsitz

6002 Luzern	Pilatusstrasse 12 Postfach
Telefon 0844 822 811 info@lukb.ch	Fax 041 206 20 90 www.lukb.ch
Bankclearing-Nummer	00778
ESR-Nummer	01-1067-4
Postkonto-Verbindung	60-41-2
BIC/Swift-Code	LUKBCH2260A
IBAN	CH6000778 (plus Kontonummer)

Regionalsitze und Zweigstellen

Alle Regionalsitze und Zweigstellen erreichen Sie unter Telefon 0844 822 811

6215 Beromünster	Flecken
6030 Ebikon	Zentralstrasse 14
6020 Emmenbrücke	Seetalplatz
6020 Emmenbrücke	Sprengi
6020 Emmenbrücke	Emmen Center
6285 Hitzkirch	Luzernerstrasse 8
6280 Hochdorf	Brauiplatz 2
6048 Horw	Gemeindehausplatz 3
6010 Kriens	Schachenstrasse 6
6014 Littau	Fanghöfli 6
6003 Luzern	Pilatusstrasse 12
6004 Luzern-Grendel	(Selbstbedienungsbank)
6004 Luzern-Löwenplatz	Zürichstrasse 12
6005 Luzern-Schönbühl	Langensandstrasse 23
6045 Meggen	Hauptstrasse 52
6260 Reiden	Hauptstrasse 48
6037 Root	Bahnhofstrasse 16
6023 Rothenburg	Flecken 23
6017 Ruswil	Rottal-Zentrum
6170 Schüpfheim	Hauptstrasse 31
6204 Sempach	Stadtstrasse 2
6174 Sörenberg	Rothorn-Center
6210 Sursee-Oberstadt	Oberstadt 7
6210 Sursee-Surseepark	Einkaufszentrum
6353 Weggis	Seestrasse 6
6130 Willisau	Vorstadt 11
6110 Wolhusen	Menznauerstrasse 11

Private Banking-Vertretung Tessin

6830 Chiasso	Via Valdani 2
Telefon 091 695 44 44	Fax 091 695 44 00

Adler & Co. Privatbank AG

8022 Zürich	Claridenstrasse 22
Telefon 044 206 99 00	Fax 044 206 99 99
info@adlerbank.ch	

Kassenstelle

Beatrice Dubach-Zemp	Paraplegiker-Zentrum
6207 Nottwil	

LUKB-Bancomaten an Standorten ohne Zweigstelle

6043 Adligenswil	Dorfstrasse 2
6275 Ballwil	Dorfstrasse 19
6020 Emmenbrücke	Migrol Tankstelle, Gerliswilstrasse 24
6162 Entlebuch	Coop-Center, Wilgut
6280 Hochdorf	Hauptstrasse 39
6010 Kriens	AGIP Tankstelle, Grabenhof
6014 Littau	AVIA Tankstelle, Luzernerstrasse 84
6004 Luzern	Kantonsspital
6004 Luzern	Löwen-Center
6003 Luzern	Pfistergasse 20
6006 Luzern	Perry-Markt, Würzenbachstrasse 19
6206 Neuenkirch	Raststätte A2, Richtung Nord
6207 Nottwil	Paraplegiker-Zentrum
6208 Oberkirch	Luzernerstrasse 37
6015 Reussbühl	Ruopige-Märt
6234 Triengen	Coop-Center
6354 Vitznau	Vitznau-Rigi-Bahn
6130 Willisau	Chrüzhof, Ettiswilerstrasse 12
6110 Wolhusen	MM Dorfmarkt

Luzerner Kantonalbank: Geschäftsjahr 2005 in Zahlen

Bilanz Konzern LUKB (vor Gewinnverwendung)

	31.12.2005	31.12.2004	Veränderung	
			absolut	in %
Aktiven				
Flüssige Mittel	186 297	194 805	- 8 508	- 4.4
Forderungen aus Geldmarktpapieren	304 914	307 758	- 2 844	- 0.9
Forderungen gegenüber Banken	1 177 595	1 453 021	- 275 426	- 19.0
Forderungen gegenüber Kunden	2 899 228	2 755 267	143 961	5.2
Hypothekarforderungen	13 165 239	12 587 363	577 876	4.6
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	17 337	14 190	3 147	22.2
Finanzanlagen	652 522	642 385	10 137	1.6
Nicht konsolidierte Beteiligungen	17 055	16 927	127	0.8
Sachanlagen	133 990	136 397	- 2 407	- 1.8
Immaterielle Werte	10 827	17 977	- 7 150	- 39.8
Rechnungsabgrenzungen	51 260	47 664	3 596	7.5
Sonstige Aktiven	263 363	248 396	14 967	6.0
Total Aktiven	18 879 625	18 422 150	457 476	2.5
davon total nachrangige Forderungen	12 239	7 651	4 588	60.0
davon total Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	5 500	5 500	0	0.0
davon total Forderungen gegenüber dem Kanton Luzern	9 491	30 246	- 20 755	- 68.6
Passiven				
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	420	310	110	35.7
Verpflichtungen gegenüber Banken	407 497	484 312	- 76 815	- 15.9
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	6 439 453	6 179 447	260 006	4.2
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	4 372 811	4 099 913	272 898	6.7
Kassenobligationen	329 764	333 406	- 3 642	- 1.1
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	4 868 500	4 861 604	6 896	0.1
Rechnungsabgrenzungen	135 662	127 382	8 280	6.5
Sonstige Passiven	413 515	504 322	- 90 807	- 18.0
Wertberichtigungen und Rückstellungen	378 031	410 290	- 32 258	- 7.9
Reserven für allgemeine Bankrisiken	455 302	403 302	52 000	12.9
Gesellschaftskapital	425 000	425 000	0	0.0
Kapitalreserve	183 682	182 800	881	0.5
Eigene Beteiligungstitel	- 7 806	- 7 204	- 602	8.4
Gewinnreserve	357 766	310 987	46 779	15.0
Konzerngewinn	120 028	106 279	13 749	12.9
Total Passiven	18 879 625	18 422 150	457 476	2.5
davon total nachrangige Verpflichtungen	0	0	0	0.0
davon total Verpflichtungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	1 486	1 186	300	25.3
davon total Verpflichtungen gegenüber dem Kanton Luzern	103 948	9 076	94 872	1 045.3
Ausserbilanzgeschäfte				
Wertschriften- und Treuhandanlagen	19 995 379	17 074 154	2 921 225	17.1
davon Treuhandgeschäfte	837 097	806 928	30 169	3.7
Eventualverpflichtungen	212 474	174 433	38 041	21.8
Unwiderrufliche Zusagen	197 620	138 066	59 553	43.1
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	28 699	28 699	0	0.0
Verpflichtungskredite	173	0	173	100.0
Derivative Finanzinstrumente				
- positive Wiederbeschaffungswerte	290 788	269 793	20 995	7.8
- negative Wiederbeschaffungswerte	213 306	230 963	- 17 657	- 7.6
- Kontraktvolumen	22 000 819	19 139 910	2 860 909	14.9

Werte in 1000 Franken

Erfolgsrechnung Konzern LUKB

	01.01. – 31.12.2005	01.01. – 31.12.2004	Veränderung	
			absolut	in %
Zins- und Diskontertrag	519 916	509 776	10 140	2.0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	18 694	20 009	- 1 314	- 6.6
Zinsaufwand	- 260 079	- 265 772	5 693	- 2.1
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	278 532	264 013	14 519	5.5
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	2 726	1 998	728	36.4
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	110 341	95 774	14 567	15.2
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	13 372	17 569	- 4 197	- 23.9
Kommissionsaufwand	- 12 830	- 12 489	- 341	2.7
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	113 610	102 852	10 757	10.5
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	30 745	21 932	8 813	40.2
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	1 125	272	853	314.1
Beteiligungsertrag	1 849	2 035	- 187	- 9.2
Liegenschaftenerfolg	3 688	3 392	296	8.7
Anderer ordentlicher Ertrag	4 063	5 052	- 989	- 19.6
Anderer ordentlicher Aufwand	- 835	- 1 005	170	- 16.9
Übriger ordentlicher Erfolg	9 890	9 746	144	1.5
Bruttoerfolg	432 777	398 543	34 234	8.6
Personalaufwand	- 125 951	- 120 632	- 5 319	4.4
Sachaufwand	- 74 438	- 78 016	3 578	- 4.6
Abgeltung Staatsgarantie	- 5 383	- 4 485	- 898	20.0
Geschäftsaufwand	- 205 772	- 203 133	- 2 638	1.3
Bruttogewinn	227 005	195 409	31 596	16.2
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	- 8 957	- 9 125	168	- 1.8
Abschreibungen Goodwill	- 6 450	- 6 713	263	- 3.9
Abschreibungen übrige immaterielle Werte	- 6 398	- 7 760	1 362	- 17.5
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	- 6 659	- 14 872	8 213	- 55.2
Betriebsgewinn (Zwischenergebnis)	198 541	156 940	41 601	26.5
Ausserordentlicher Ertrag	10 615	22 030	- 11 415	- 51.8
Ausserordentlicher Aufwand	- 28 000	- 20 078	- 7 922	39.5
Unternehmensgewinn vor Steuern	181 156	158 892	22 264	14.0
Steuern	- 36 128	- 32 613	- 3 515	10.8
Unternehmensgewinn nach Steuern	145 028	126 279	18 749	14.8
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken nicht zweckbestimmt	- 25 000	- 20 000	- 5 000	25.0
Konzerngewinn	120 028	106 279	13 749	12.9

Werte in 1000 Franken

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst folgende nach der Methode der Vollkonsolidierung eingezogene Gesellschaften:

- Luzerner Kantonalbank, Luzern (Bank, Stammhaus)
- Adler & Co. Privatbank AG, Zürich (Bank)
- Adler Holding AG Freienbach, Freienbach (Finanzgesellschaft)

- LKB Expert Fondsleitung AG, Luzern (Finanzgesellschaft)

Die oben angeführten Gesellschaften sind direkt oder indirekt 100 %ige Tochtergesellschaften des Stammhauses Luzerner Kantonalbank. Per 31. Dezember 2005 existieren keine Minderheitsanteile.

Anmerkung

Die vollständige Konzernrechnung per 31. Dezember 2005 der Luzerner Kantonalbank ist im separaten Finanzbericht 2005 dargestellt. Die Prüfung der Konzernrechnung erfolgte durch Ernst & Young AG. Der Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung enthält keine Einschränkungen. Er ist im separaten Finanzbericht 2005 auf Seite 42 enthalten.

Bilanz Stammhaus LUKB (vor Gewinnverwendung)

	31.12.2005	31.12.2004	Veränderung	
			absolut	in %
Aktiven				
Flüssige Mittel	178 543	185 609	- 7 066	- 3.8
Forderungen aus Geldmarktpapieren	304 914	307 758	- 2 844	- 0.9
Forderungen gegenüber Banken	1 141 102	1 414 172	- 273 070	- 19.3
Forderungen gegenüber Kunden	2 838 127	2 717 987	120 140	4.4
Hypothekarforderungen	13 165 239	12 587 363	577 876	4.6
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	19 012	19 960	- 948	- 4.7
Finanzanlagen	621 402	602 887	18 515	3.1
Beteiligungen	29 275	38 847	- 9 573	- 24.6
Sachanlagen	133 990	136 397	- 2 407	- 1.8
Rechnungsabgrenzungen	46 812	40 628	6 184	15.2
Sonstige Aktiven	247 795	246 418	1 377	0.6
Total Aktiven	18 726 209	18 298 026	428 183	2.3
davon total nachrangige Forderungen	16 200	11 602	4 597	39.6
davon total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	15 246	13 087	2 159	16.5
davon total Forderungen gegenüber dem Kanton Luzern	9 491	30 246	- 20 755	- 68.6
Passiven				
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	420	310	110	35.7
Verpflichtungen gegenüber Banken	421 330	501 423	- 80 093	- 16.0
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	6 439 449	6 179 443	260 006	4.2
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	4 284 487	4 016 643	267 844	6.7
Kassenobligationen	329 764	333 406	- 3 642	- 1.1
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	4 869 500	4 862 609	6 891	0.1
Rechnungsabgrenzungen	132 156	123 634	8 522	6.9
Sonstige Passiven	398 144	502 932	- 104 788	- 20.8
Wertberichtigungen und Rückstellungen	406 682	439 163	- 32 481	- 7.4
Reserven für allgemeine Bankrisiken	416 549	364 549	52 000	14.3
Gesellschaftskapital	425 000	425 000	0	0.0
Allgemeine gesetzliche Reserve	375 886	376 600	- 714	- 0.2
Andere Reserven	105 000	68 000	37 000	54.4
Reserve für eigene Beteiligungstitel	6 148	1 434	4 714	328.6
Gewinnvortrag	2 380	2 129	251	11.8
Jahresgewinn	113 314	100 751	12 562	12.5
Total Passiven	18 726 209	18 298 026	428 183	2.3
davon total nachrangige Verpflichtungen	0	0	0	0.0
davon total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften	35 547	36 023	- 476	- 1.3
davon total Verpflichtungen gegenüber dem Kanton Luzern	103 948	9 076	94 872	1 045.3
Ausserbilanzgeschäfte				
Wertschriften- und Treuhandanlagen	16 868 425	14 397 472	2 470 954	17.2
davon Treuhandgeschäfte	501 227	489 630	11 597	2.4
Eventualverpflichtungen	197 097	155 624	41 473	26.6
Unwiderrufliche Zusagen	197 620	138 066	59 553	43.1
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	28 699	28 699	0	0
Verpflichtungskredite	173	0	173	100.0
Derivative Finanzinstrumente				
- positive Wiederbeschaffungswerte	276 083	268 731	7 353	2.7
- negative Wiederbeschaffungswerte	198 618	229 957	- 31 340	- 13.6
- Kontraktvolumen	21 856 100	19 056 658	2 799 442	14.7

Werte in 1000 Franken

Erfolgsrechnung Stammhaus LUKB

	01.01. –	01.01. –	Veränderung	
	31.12.2005	31.12.2004	absolut	in %
Zins- und Diskontertrag	517 894	508 285	9 609	1.9
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	17 830	19 042	- 1 212	- 6.4
Zinsaufwand	- 260 197	- 265 742	5 544	- 2.1
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	275 527	261 585	13 942	5.3
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	2 590	1 884	706	37.5
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	84 625	72 504	12 121	16.7
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	13 142	17 327	- 4 185	- 24.2
Kommissionsaufwand	- 10 682	- 10 451	- 231	2.2
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	89 675	81 264	8 411	10.4
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	27 921	20 295	7 626	37.6
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	1 125	1 780	- 655	- 36.8
Beteiligungsertrag	9 449	9 635	- 187	- 1.9
Liegenschaftenerfolg	3 688	3 392	296	8.7
Anderer ordentlicher Ertrag	4 432	5 392	- 960	- 17.8
Anderer ordentlicher Aufwand	- 833	- 1 005	172	- 17.1
Übriger ordentlicher Erfolg	17 861	19 195	- 1 333	- 6.9
Bruttoerfolg	410 985	382 339	28 646	7.5
Personalaufwand	- 115 769	- 111 328	- 4 441	4.0
Sachaufwand	- 71 152	- 74 152	3 000	- 4.0
Abgeltung Staatsgarantie	- 5 383	- 4 485	- 898	20.0
Geschäftsaufwand	- 192 304	- 189 965	- 2 339	1.2
Bruttogewinn	218 681	192 374	26 306	13.7
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	- 8 859	- 6 775	- 2 084	30.8
Abschreibungen zu konsolidierende Beteiligungen	- 9 000	- 17 000	8 000	- 47.1
Abschreibungen immaterielle Werte	- 6 267	- 6 551	284	- 4.3
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	- 6 228	- 15 035	8 807	- 58.6
Betriebsgewinn (Zwischenergebnis)	188 327	147 012	41 314	28.1
Ausserordentlicher Ertrag	10 615	23 818	- 13 203	- 55.4
Ausserordentlicher Aufwand	- 28 000	- 20 078	- 7 922	39.5
Unternehmensgewinn vor Steuern	170 942	150 752	20 190	13.4
Steuern	- 32 628	- 30 001	- 2 627	8.8
Unternehmensgewinn nach Steuern	138 314	120 751	17 562	14.5
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken nicht zweckbestimmt	- 25 000	- 20 000	- 5 000	25.0
Jahresgewinn	113 314	100 751	12 562	12.5

Werte in 1000 Franken

Gewinnverwendung

Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 31. Mai 2006

	31.12.2005
Jahresgewinn Stammhaus	113 313 630
Gewinnvortrag Stammhaus	2 380 334
Total Bilanzgewinn Stammhaus	115 693 964

Der Verwaltungsrat beantragt der ordentlichen Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	4 000 000
Zuweisung an andere Reserven	110 000 000
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	1 693 964
Total Gewinnverwendung	115 693 964

Werte in Franken

Der Verwaltungsrat beantragt, anstelle der Ausschüttung einer Dividende das Aktienkapital von 425 000 000 Franken auf neu 357 000 000 Franken (Art. 3 Abs. 1 der Statuten) herabzusetzen durch Reduktion des Nennwerts um 8 Franken auf neu 42 Franken pro Namenaktie.

Bei Zustimmung der Generalversammlung wird der Reduktionsbetrag von 8 Franken pro Namenaktie den Aktionärinnen und Aktionären spesenfrei – voraussichtlich am 29. August 2006 – ausbezahlt.

Anmerkung

Die vollständige Jahresrechnung des Stammhauses per 31. Dezember 2005 der Luzerner Kantonalbank ist im separaten Finanzbericht 2005 dargestellt. Die Prüfung der Jahresrechnung des Stammhauses erfolgte durch Ernst & Young AG. Der Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung enthält keine Einschränkungen. Er ist im separaten Finanzbericht 2005 auf Seite 53 enthalten.

Investoren-Information

Basisdaten der LUKB-Aktie

Nominal je Namenaktie:	CHF 50.-
Börsenkotierung:	SWX
Tickersymbole:	Telekurs: LUKN Bloomberg: LUKN Reuters: LUKN.S
Valorennummer:	116 9360
ISIN-Nummer:	CH001 169 3600

Kennzahlen der LUKB-Aktie

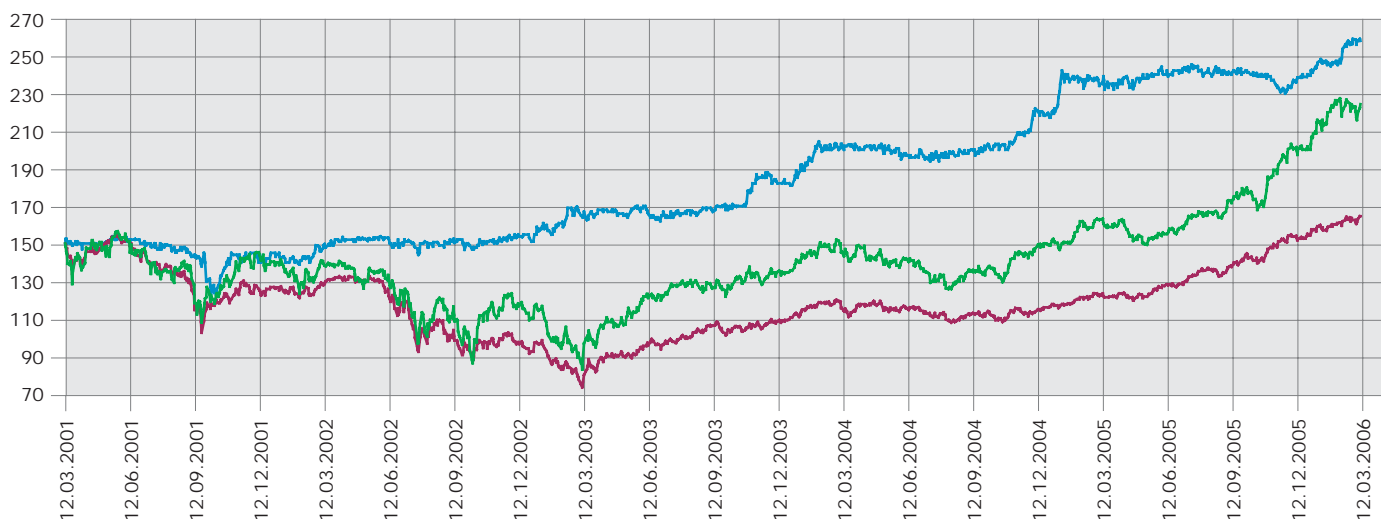
Kennzahlen je Aktie in Franken	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2002	31.12.2001
Buchwert	174.94	164.75	156.19	151.06	145.59
Unternehmensgewinn vor Steuern und Abschreibung Goodwill	22.07	19.48	16.75	16.51	17.24
Unternehmensgewinn nach Steuern	17.06	14.86	12.25	11.96	12.20

Gesamtertrag je Aktie in Franken	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2002	31.12.2001
Dividenden-Ausschüttung aus Gewinn Vorjahr	7.00	6.50	6.50	6.50	6.00
Wertveränderung	22.50	36.00	30.00	6.00	- 5.00
Total (Total Return)	29.50	42.50	36.50	12.50	1.00
in % des Vorjahres-Schlusskurses	13.59%	23.48 %	24.17 %	8.62 %	0.67 %

Rating Standard & Poor's (Stammhaus)	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2002	31.12.2001
Langfristige Verbindlichkeiten	AA	AA	AA	AA	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	A-1+	A-1+	A-1+	A-1+	

Kurs der LUKB-Aktie

Kursentwicklung Luzerner Kantonalbank Namenaktie vom 12.03.01* bis 12.03.06



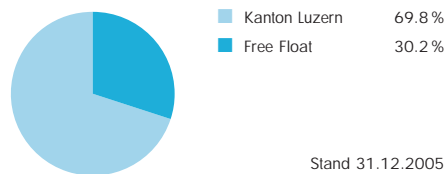
■ LUKB Namen ■ Swiss Performance Index (SPI) adjustiert ■ Swiss Performance Index Banken adjustiert

* 1. Handelstag der LUKB-Aktie nach Rechtsformwechsel

Zusammensetzung Aktionariat

Per 31.12.05 waren 16 242 Aktionärinnen und Aktionäre mit total 8 078 644 der 8 500 000 Aktien im Aktienregister eingetragen. Dies entspricht einer Eintragsquote von 95.0 %.

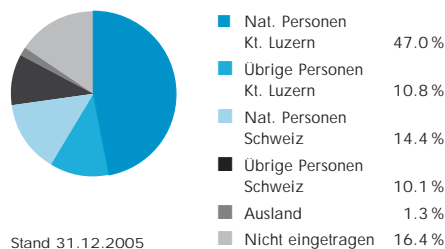
Durch den Verkauf von 30 000 bisher durch den Kanton Luzern gehaltenen Aktien erhöhte sich im 2005 der Free Float (Aktien beim Publikum) von 29.9 % auf 30.2 %.



Der Kanton Luzern hat 2004 eine Wandelanleihe emittiert, die bis 2008 bei Vollaussübung zu einer weiteren Erhöhung des Free Floats auf 35.4 % führen würde. Der Kanton Luzern hat die Absicht, bis ins Jahr 2012 seine Beteiligung an der Luzerner Kantonalbank auf 61 % zu senken, somit würde sich der Free Float auf 39 % erhöhen. Gemäss gültigem Kantonalbankgesetz darf der Free Float maximal 49 % betragen.

Aktionärsstruktur Free Float

Das Aktionariat setzt sich, ohne Berücksichtigung der vom Kanton Luzern gehaltenen Aktien, wie folgt zusammen (prozentuale Aktienanteile nach Domizil):



Dabei verfügt im Free Float kein Aktionär über mehr als 1 % aller Aktien.

Ausschüttungspolitik

Die LUKB will genügend eigene Mittel für das ordentliche Wachstum thesaurieren. Sie strebt eine Payout Ratio (Ausschüttung/Unternehmensgewinn nach Steuern) von rund 50 % an.

	Ausschüttung je Aktie	Payout Ratio
2005	8.00	46.9 %
(Antrag an die GV 2006)		
2004	7.00	47.1 %
2003	6.50	53.1 %
2002	6.50	54.4 %
2001	6.50	53.3 %

Wichtige Termine

Publikation Ergebnis	
1. Quartal 2006	9. Mai 2006
Generalversammlung 2006	31. Mai 2006
Publikation Halbjahres-	
ergebnis 2006	22. August 2006
Nennwertrückzahlung	
voraussichtlich	29. August 2006
Publikation Ergebnis	
3. Quartal 2006	14. November 2006

Ansprechpartner für Investoren

Luzerner Kantonalbank
 Kommunikation
 Pilatusstrasse 12, Postfach
 6002 Luzern
 Telefon 0844 822 811
 E-Mail kommunikation@lukb.ch
 Internet www.lukb.ch

Impressum, Bezugsquelle

Bezugsquelle

Luzerner Kantonalbank
Pilatusstrasse 12
Postfach
6002 Luzern
Telefon 0844 822 811
info@lukb.ch
www.lukb.ch
(auch als Dokument im pdf-Format
erhältlich)

Konzept und Redaktion

Luzerner Kantonalbank
Kommunikation
Telefon 0844 822 811
kommunikation@lukb.ch
www.lukb.ch

Bilder

fabrik studios, Luzern

Fotomodelle

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie
Kunden der Luzerner Kantonalbank

Gestaltung, Lithos und Satz

Felder und Vogel,
Agentur für Werbung und PR, Luzern

Druck

Multicolor Print AG, Luzern

Ausrüstung

Buchbinderei An der Reuss AG, Littau

Luzerner Kantonalbank
Pilatusstrasse 12
Postfach
CH-6002 Luzern

Telefon 0844 822 811
Telefax 041 206 20 90
E-Mail info@lukb.ch
Internet www.lukb.ch

